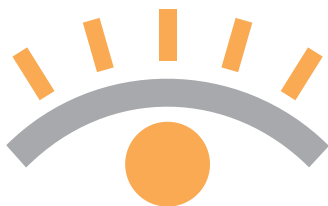




JAHRESBERICHT UND RECHNUNG 2011



SCHULEN FRAUENFELD
SEKUNDARSCHULGEMEINDE





INHALTSVERZEICHNIS



Seite

Einleitung		4
Bericht über die Schule	Urnenabstimmungen und Wahlen	4
	Schulbehörde	5
	Personelles – Schulbehörde und Verwaltung	5
	Schule heute	6
	Pädagogische Kommission	9
	Personalkommission	9
	Liegenschaftskommission	9
	Qualitätsbeauftragter der Behörde	10
	Strategiekommission	11
	Schulische Sozialarbeit	11
	Schulische Heilpädagogik	12
	Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld	15
Berichte aus den Schulen	Schulanlage Auen	16
	Schulanlage Reutenen	21
	Schulanlage Ost	27
	Timeout-Klasse	32
Statistischer Teil	Schulbehörde	34
	Rechnungsprüfungskommission	34
	Wahlbüro	35
	Kommissionen	35
	Personelles	38



INHALTSVERZEICHNIS



3

Seite

Bericht zur Rechnung		39
Zahlenteil	Zusammenzug Laufende Rechnung	44
	Laufende Rechnung	44
	Investitionsrechnung	62
	Gliederung nach Arten, Laufende Rechnung	64
	Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011	68
	Übersicht Vermögenswerte, Lineare Abschreibung	76
	Fonds Rogg, Rechnung 2011	80
	Bericht der Rechnungsprüfungskommission	82
Wichtige Adressen		84

Die Daten der Schulferien sind auf der vorletzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

4



Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit dem vorliegenden Jahresbericht gibt Ihnen die Sekundarschulbehörde Auskunft über ihre Tätigkeit im Jahr 2011. Der Bericht informiert Sie über die Aktivitäten von Behörde, Kommissionen und Verwaltung sowie über die Arbeit in den einzelnen Sekundarschulen und angegliederten Diensten. Zudem erläutert er die aktuellen Themen der Schulentwicklung.

Die Behörde dankt Ihnen für Ihr Interesse und für das Vertrauen, das Sie unserer Schule entgegenbringen.

Urnenabstimmungen und Wahlen

Im Berichtsjahr wurden die Stimmberechtigten der Sekundarschulgemeinde zweimal an die Urne gerufen, um über die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2010 sowie über den Voranschlag 2012 zu befinden.

Aus der elfköpfigen Behörde trat Hansjörg Stettler nach zehnjähriger Tätigkeit zurück. Für ihn wurde ein neues Mitglied gewählt.

15. Mai 2011

Jahresbericht und Rechnung 2010	Ja	Nein
	4255	539

Wahl eines Behördemitglieds:

Massgebende Stimmzahl	3344
Absolutes Mehr	1673
Gewählt wurde: Karin Geiges	3182

13. November 2011

Voranschlag 2012	Ja	Nein
	4540	637



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

5

Schulbehörde

Im Berichtsjahr hatte die Gesamtbehörde an 16 Sitzungen über 110 Traktanden zu befinden. Zudem traf sie sich im Februar zur jährlichen Strategietagung.

Die Behörde setzte sich mit verschiedenen Themen wie der Anpassung des Qualitätskonzepts und den Leistungsaufträgen für die Schulen auseinander. Weiter unterstützte sie die Stadt Frauenfeld in ihren Bemühungen, das Unicef-Label für eine kinderfreundliche Stadt zu erreichen. Erarbeitet und umgesetzt wurden zudem der Entwicklungsplan, der die Ziele im Dreijahresplan der Schulgemeinde und der Schulanlagen enthält, sowie die Schulprogramme mit den Jahreszielen. Zusammen mit Gewerbe und Industrie wurde das Projekt LIFT (Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit) initiiert. Dieses Projekt soll Jugendlichen ermöglichen, den Einstieg ins Berufsleben leichter zu finden.

Die Weiterentwicklung der durchlässigen Sekundarstufe stand im Zentrum der Schulplanung. So führt der Weg weiter zu einem schülerzentrierten Unterricht mit grossem Anteil an selbständigem Lernen. Die Behörde hat das strategische Ziel aufgrund des Berichts der Schulen präzisiert. Es lautet: Mittels Binnendifferenzierung im Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert und gefordert. Unter «Schule heute» werden Begriffe und Ziele dazu detaillierter umschrieben und erläutert. Zudem sind inhaltliche Angaben in den Berichten der Kommissionen und Ressorts zu finden.

Personelles Schulbehörde und Verwaltung

Auf Ende des Schuljahres 2010/2011 trat per 31. Juli 2011 Hansjörg Stettler aus der Behörde aus. Er war 10 Jahre Mitglied der Sekundarschulbehörde und dabei als Mitglied der Liegenschaftenkommission sowie als Aktuar tätig. Als Nachfolgerin wurde am 15. Mai 2011 Karin Geiges gewählt. Sie nahm ihre Tätigkeit am 1. August 2011 auf. Als



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

6

Nachfolgerin von Elisabeth Schwager, Delegierte der Primarschulgemeinde Frauenfeld in der Sekundarschulbehörde, die am 31.12.2011 aus der Behörde zurücktrat, hat die Primarschulbehörde Rosa Röllin in die Sekundarschulbehörde entsandt.

Ende Februar 2011 verliess Andrea Walter nach mehrjähriger Tätigkeit die Schulverwaltung, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zuzuwenden. Mit Stefanie Roth konnte die vakante Stelle per 1. März 2011 wieder besetzt werden. Die Namen von Lehrpersonen und weiterer Mitarbeitenden in den einzelnen Schulanlagen, die pensioniert wurden oder anderweitig ausgeschieden sind, können den Berichten der Schulleitungen entnommen werden.

Schule heute

In den letzten Jahren haben die Sekundarschulen Frauenfelds den Kontakt zu Gewerbe und Industrie gepflegt und ausgebaut. Davon zeugt die alljährliche Veranstaltung «Dialog», an der jeweils Wirtschaftsvertreter, Lehrpersonen, Schulleitungen der Region und Verantwortliche für die Berufsbildung des Kantons teilnehmen. Aus dieser Zusammenarbeit ist im Berichtsjahr das Projekt «LIFT» (leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit) entstanden. Jugendliche sind von der 7. bis 9. Klasse wöchentlich 2 bis 4 Stunden in einem Gewerbebetrieb der Region. Sie verrichten leichte Arbeiten, haben die Möglichkeit eines ersten Kennenlernens der Arbeitswelt und verbessern ihre Selbst- und Sozialkompetenz. Bereits haben sich gegen 30 Betriebe der Region bereit erklärt, einen Wochenarbeitsplatz für die Schülerinnen und Schüler anzubieten.

Die Volksschule – nicht nur im Thurgau – hat sich in den vergangenen zehn Jahren stark verändert. Sie hat dabei auf die veränderten Bedürfnisse der Gesellschaft reagiert.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

7

So wurden strukturelle und pädagogische Anpassungen eingeführt wie: Installation der Schulleitungen, durchlässige Sekundarschule, Blockzeiten, Tagesschulen oder neue Angebote wie Begabtenförderung für Sport und Musik, Timeout-Klassen, schulische Sozialarbeit, Heilpädagogik.

Im Lebens- und Lernraum Schule sind nicht allein äusserlich sichtbare Strukturveränderungen gefragt. Gefordert sind heute nebst den Kulturtechniken *Lesen, Schreiben und Rechnen* auch hohe Kompetenzen in anderen Bereichen. Gefragt sind je länger je mehr Selbstverantwortung, Selbständigkeit und gleichzeitig auch die Fähigkeit im Team zu arbeiten.

Der Lehrplan 21, an dem 21 Deutschschweizer Kantone beteiligt sind und der eine Harmonisierung im Bildungswesen der föderalistischen Schweiz anstrebt, nimmt diese Thematik auf.

Weiterbildung zur «kompetenzorientierten Schule (KOS)»

Nachdem mit der durchlässigen Sekundarschule, welche in Frauenfeld seit 2008 besteht, eine strukturelle Anpassung erfolgt ist, wurde von den Schulleitungen der Frauenfelder Sekundarschulen eine vernetzte Weiterbildung über alle drei Schulanlagen Auen, Reutenen und Ost initiiert. Die auf den Unterricht ausgerichtete Weiterbildung soll zu einem binnendifferenzierten, individualisierten Unterricht führen, bei dem das selbständige Lernen im Laufe der Sekundarschulzeit zunimmt. Die Behörde hat sich über die vorgeschlagene Weiterbildung informieren lassen und beschlossen, die Weiterbildung zur «kompetenzorientierten Schule (KOS)» mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen durchzuführen.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

8

Die Initialzündung

Die Initialzündung für einen kompetenzorientierten Unterricht ging Mitte der 90-er Jahre von der Wirtschaft aus. Vor allem waren es die Verbände der Banken, der Chemie und der Versicherungen, die eine Reform der kaufmännischen Grundbildung forderten.

Mit federführend waren zudem der Schweizerische Gewerbeverband, der Kaufmännische Verband Schweiz sowie die Schweizerische Berufsbildungsämterkonferenz. Die meisten Berufe mit dem eidgenössischen Fachausweis sind diesen Schritt bereits gegangen.

Neue Technologien fordern vermehrt ein Denken in Strukturen, einen flexiblen Umgang mit unbekanntem Situationen und ein hohes Mass an Teamfähigkeit. Die Unternehmen benötigen Mitarbeitende mit der Fähigkeit zu einer raschen und richtigen Entscheidungsfindung, mit vermehrter Eigenverantwortung und mit grosser Selbständigkeit.

So werden heute und zukünftig vermehrt Anforderungen an Kompetenzen in der Kommunikation, der Informationsbeschaffung und Anpassung an eine sich rasch ändernde Umwelt gestellt.

Solchen Anforderungen müssen die Schulabgänger/-innen gewachsen sein.

Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler fachlich individuell und sozial gemeinsam gefördert werden sollen. Der Beziehung zwischen Lernenden und Lehrenden wird auch weiterhin eine zentrale Bedeutung beigemessen. Denn ungeachtet der Zusammenarbeitsformen und Schulstrukturen sind die Menschen entscheidend, die im Klassenzimmer und im Umfeld der Schule arbeiten.

Entwicklungen benötigen einen entsprechenden Zeitraum, bis sie tragfähig werden. Die Sekundarschule Frauenfeld macht sich auf diesen Weg. Weitere Informationen sind unter www.kompetenzraster.info zu finden.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

9

Pädagogische Kommission

Im Mai 2011 fand eine gemeinsame Sitzung mit der Pädagogischen Kommission der Primarschule Frauenfeld statt. Der Austausch der zwei Kommissionen wurde als wertvoll angesehen. Ob weiterhin regelmässige Treffen stattfinden sollen, wird geprüft.

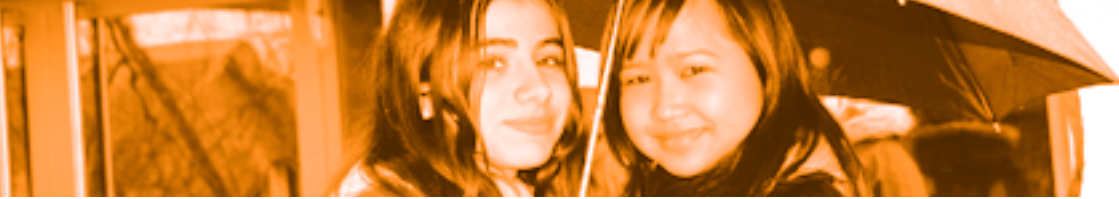
Eine verstärkte Zusammenarbeit und Absprachen der Lehrkräfte der Primarschule und der Sekundarschule finden statt, was die beiden Kommissionen begrüssen. Sobald Themen oder Aufgaben für die Pädagogische Kommission der Sekundarschule vorhanden sind, werden die regelmässigen Sitzungen wieder aufgenommen.

Personal- kommission

Die Personalkommission hat aufgrund der Vorgaben des Kantons die Einführung des flexiblen Besoldungssystems für Lehrpersonen für die Sekundarschulgemeinde vorbereitet. Ab dem Jahr 2012 erhalten Lehrerinnen und Lehrer im 2./8. und 18. Dienstjahr (Lohnposition) die Lohnaufstufung nur noch aufgrund einer entsprechend guten Beurteilung. Um die Vorgaben des Kantons auf das Jahr 2012 umzusetzen, werden Lehrerinnen und Lehrer in den genannten Lohnpositionen von den Schulleitungen beurteilt. In Frauenfeld wird die Mitarbeiterbeurteilung in den Schulen seit sieben Jahren durchgeführt und hat sich etabliert. Die Stellenbeschreibungen des schulischen Personals der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld sind vorhanden und wurden der Behörde vorgelegt. Sie bringen Transparenz und Klarheit für die einzelnen Aufgaben des Personals.

Liegenschafts- kommission

Neben den jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten an Gebäuden und Anlagen wurde im Berichtsjahr in den Schulanlagen Auen und Reutenen die Telefonanlage ersetzt. Die Aula der Schulanlage Auen wurde mit einem leistungsfähigen Beamer ausgerüstet. Dieser kann nun für interne wie auch für externe öffentliche Anlässe genutzt wer-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

10



den. Wie schon in den vergangenen Jahren häufen sich in der Schulanlage Auen die altersbedingten Defekte an den Storen. Viele mussten auch im Jahr 2011 ersetzt werden, da eine Reparatur nicht mehr möglich ist.

Die Warmwasseraufbereitungsanlage für die Turnhallengarderoben und die Duschen in der Schulanlage Reutenen wurden in den Sommerferien ersetzt. Der Gaskessel aus dem Jahr 1978 wurde durch eine thermische Solaranlage auf dem Dach in Kombination mit einem Gas-Brennwert-Kessel abgelöst. Mit dieser Anlage kann die ursprüngliche Energiemenge für die Warmwasseraufbereitung um ca. 60 % reduziert werden. Zusammen mit dem Architekturbüro Harder-Spreyermann, Zürich, wird zurzeit eine Liegenschaftsanalyse für die Schulanlage Auen erarbeitet und 2012 weitergeführt. Dies im Hinblick auf die Sanierung der 1969 erstellten Bauten.

Qualitätsbeauftragter der Behörde

Auch in diesem Berichtsjahr bildete die Aktualisierung des Entwicklungsplans 2011-2014 und des Behördenprogramms 2011 eine der Hauptaufgaben. Des Weiteren wurde das aktuelle Qualitätskonzept für die Sekundarschulgemeinde Frauenfeld in Kraft gesetzt. Damit sind die Grundlagen für die Arbeit im Bereich der Qualitätssicherung gegeben, denn diese ermöglichen eine systematische und einfache Anpassung und Überprüfung der gesetzten Ziele und bilden das Grundgerüst für die Entwicklungspläne der einzelnen Schulanlagen. Ein weiterer Tätigkeitsbereich ist der Austausch mit den Qualitäts-Verantwortlichen der Oberstufenzentren und dem Qualitätsbeauftragten der Primarschulbehörde, zum Beispiel über das Qualitätskonzept und dessen Umsetzung sowie gemeinsame Anliegen und Vorgehensweisen.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

11

Strategie- kommission

Auf der Grundlage der strategischen Vorgaben vom November 2010 beschloss die Schulbehörde, den Lehrkräften die Möglichkeit zu bieten, sich mit dem Netzwerk kompetenzorientierter Schulen KOS weiterzubilden und damit die durchlässige Sekundarschule weiter zu entwickeln. Die Erarbeitung dieses Netzwerks ist über die Dauer von drei Jahren vorgesehen; dadurch wird das Projekt durchlässige Sekundarschule DUS auf eine neue Ebene verschoben. Die drei Schulanlagen starteten KOS mit eigenen Kickoff-Veranstaltungen zwischen Mai und August 2011. Im März 2012 erfolgt an einem sogenannten Drehtag der Austausch erster Erfahrungen.

Die Strategiekommission bereitete an einer Sitzung die Weiterarbeit am Entwicklungsplan 2012–15 der SSGF vor.

Schulische Sozialarbeit

Das Jahr 2011 war von personellen Wechseln geprägt: Wegen des tragischen, tödlichen Unfalls von Ingeborg Hohmann und der Kündigung von Stefan Hanselmann wurden die beiden Stellen auf der Sekundarstufe per 01.08.2011 neu besetzt. Das neue Team, bestehend aus Astrid Lindmar Hedlund und Katharina Broger, nutzte das erste Quartal des Schuljahres 2011/2012 für das gegenseitige Kennenlernen: Neben der Schulverwaltung, den Schulleitern, den Lehrpersonen und den Schülern und Schülerinnen trafen sie sich mit Fachleuten der für die Schulsozialarbeit relevanten Fachstellen. Die beiden Schulsozialarbeiterinnen stellten sich in jeder Klasse, an den Elternabenden der 1. Oberstufe und in den Lehrerteams vor. In diesem Rahmen konnten sie das Angebot der Schulsozialarbeit zeigen und Fragen dazu beantworten.

Für die direkte Beratung der Jugendlichen oder deren Eltern sowie die Koordination mit ihren Lehrpersonen wurden rund zwei Drittel der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit eingesetzt. Das andere Drittel wurde



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

12



für die Vorstellung in den Klassen, die Vernetzung mit Fachstellen und für interne und externe Sitzungen benötigt. Der Arbeitsschwerpunkt der Schulsozialarbeit im Jahr 2011 lag in der Einzelberatung von Schülern und Schülerinnen. Insgesamt hatten 65 Schülerinnen, 60 Schüler und 46 Eltern Kontakt mit der Schulsozialarbeit der Sekundarschule. Von den 125 Schülerkontakten konnten 15 Familien an das Angebot von Fachstellen herangeführt werden und es zur Problemlösung nutzen. Die Problemlagen waren in vielen Fällen sehr komplex und betrafen häufig das familiäre Umfeld und/oder Probleme in der Schulklasse. Die Schulsozialarbeit kann einen wichtigen Beitrag sowohl im familiären Umfeld als auch in der Schule zur Problembewältigung und dem Wohlergehen der ganzen Schulgemeinde leisten.

Schulische Heilpädagogik

Schulanlage Reutenen

An der Schulanlage Reutenen ist die Schulische Heilpädagogik (SHP) zu einem festen Bestandteil geworden. Schüler und Schülerinnen in allen Jahrgängen besuchen während ihrer Freizeit zusätzliche Förderlektionen. Für sie ist es wichtig, zusätzliche Sicherheit in Mathematik und Sprache zu erhalten, damit es ihnen gelingt ihre offizielle Schulkarriere gut zu beschliessen. Immer wieder ist es notwendig, den Schülerinnen und Schülern neben dem Wissen auch Strategien und Techniken beizubringen. Schon der kleinste Erfolg wirkt sich aus und dieses Gelingen wirkt oft Wunder.

Nach wie vor nutzen viele Lehrpersonen die Chance, mit der SHP im Teamteaching zu arbeiten. Die Erfahrung der Aufbauphase, welche jetzt abgeschlossen ist, zeigt, dass diese Unterrichtsform für alle, das heisst für die Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, ein wirklicher Gewinn ist. Immer mehr nutzen die Lehrpersonen die Möglichkeit, dass ein Schüler oder eine Schülerin betreffs der schulischen Leistungsmöglichkeiten abgeklärt wird. Durch standardisierte Test, welche mit Resultaten von andern Lernenden aus der Schulanlage verglichen werden,



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

können Defizite gezielt gefördert werden. Bei der Einführung der neuen Arbeitsstelle SHP vor drei Jahren leisteten viele Lehrpersonen und der Schulleiter Moritz Etter grosse Arbeit für gute Grundlagen und Voraussetzungen. Diese Rahmenbedingungen, die Toleranz und die Offenheit von vielen Kollegen und Kolleginnen über all die Jahre trugen viel zum Gelingen bei.

Statistik

Teamteachinglektionen	480 Lektionen
Förderstunden	440 Lektionen
Lernende mit speziellen Bedürfnissen	35
Kollegialer Austausch	140 Stunden
Mitwirkung an Beratungsgesprächen	10

Schulanlage Auen

Im August 2011 hat die Heilpädagogin Karin Urech ein Pensum von 85% übernommen. Sie betreut zurzeit 25 Schülerinnen und Schüler, zum Teil in kleinen Gruppen oder auch im Einzelunterricht. Der grösste Teil der angemeldeten Schülerinnen und Schüler benötigt Unterstützung im sprachlichen Bereich, einige wenige in der Mathematik. Die Lektionen sind so angelegt, dass die meisten Schülerinnen und Schüler diese in Zwischen- oder Randstunden besuchen können, damit sie vom restlichen Unterricht nichts verpassen. Durch den komplizierten Stundenplan ist es nicht immer einfach, geeignete Zeiten für sie zu finden. Karin Urech arbeitet auch in Klassen, vor allem in heterogenen Gruppen, um die Lehrpersonen zu entlasten und schwächere Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

Im SHP-Unterricht werden Themen vom Schulunterricht vertieft, nochmals erklärt und geübt. Dies stärkt das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler, sie schätzen auch die Zuwendung und die auf sie zugeschnittene Unterstützung.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

14



Schulanlage Ost

Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden von der schulischen Heilpädagogik an der Sekundarschule Ost möglichst innerhalb der Regelklasse gefördert. Dazu werden integrative Unterrichtsformen eingesetzt und die Klassenlehrpersonen durch die schulische Heilpädagogik unterstützt und beraten. Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen, deren schulische Förderung nicht allein in der Regelklasse erbracht werden kann, werden individuell gefördert. Um Schülerinnen und Schüler individuell fördern zu können, brauchen die Lehrkräfte eine Standortbestimmung mittels einer Lernstandserfassung. Mit diesem Instrumentarium (1. Sekundarklassen) werden der individuelle Leistungsstand und die Kompetenzen in den Fachbereichen Mathematik und Deutsch erhoben. Dieses Instrument soll helfen, bei jedem Schüler individuelle Schwächen anzugehen und auf Stärken aufzubauen. Bei Schülerinnen und Schülern mit heilpädagogischem Förderbedarf kann davon ausgegangen werden, dass sie in verschiedenen Bereichen nicht in der Lage sind, das reguläre schulische Angebot adäquat zu nutzen. Aus diesem Grund arbeitet die schulische Heilpädagogik mit gezielten individuellen Fördermassnahmen. Diese individuellen Massnahmen werden von der schulischen Heilpädagogik in Zusammenarbeit mit dem Betroffenen erarbeitet, mit dem Ziel, auf den vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen aufzubauen. Das Bewusstsein der Lernenden über eigene Kompetenzen hat dabei Auswirkungen auf die Selbstkonzept und die weitere Entwicklung. Es stärkt das Selbstvertrauen des Lernenden und signalisiert: Ich kann etwas, auf dem ich aufbauen kann.

Statistik

Teamenteachinglektionen	40 Lektionen
Förderlektionen	126 Lektionen
Lernende mit speziellen Bedürfnissen	120 Lektionen



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

15

Beratungsgespräche	42 Lektionen
Elterngespräche	12 Lektionen

Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld

Die Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld ist nach den Sommerferien 2011 mit 18 Athleten ins neue Schuljahr gestartet. Zum ersten Mal in der Geschichte ist sie in allen Jahrgängen vertreten. So durften im August zum Schulstart acht Schüler in der ersten Klasse begrüsst werden. Die Schuljahre 2009/10 und 2010/11 wurden analysiert und die Ergebnisse im laufenden Schuljahr bedarfsgerecht umgesetzt. Das Konzept der Thurgauer Sporttagesschule und seine Anhänge wurden Ende Juli 2011 überarbeitet und über die Homepage der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Der Schulbetrieb mit 18 Athleten hat gezeigt, dass die Aufstockung der Lektionen für das Lernstudio richtig war. Die Schüler werden von zwei qualifizierten Lehrkräften nach ihren Bedürfnissen beschult und gefördert.

Die Verantwortlichen der Sporttagesschule versuchen mit grossem Engagement den Disziplinenpool des Standortes Frauenfeld auszuweiten und stehen mit mehreren allfälligen Partnern in Verhandlungen. Mit grosser Freude darf hier auf den Erfolg der Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld und ihren Partner des EHC Frauenfeld hingewiesen werden. Mit David Rattaggi und Cyrill Keller besuchen zwei U16 Eishockey-Nationalmannschaftsspieler die Schulanlage Auen. Auch alle anderen Schüler der 3. Klasse haben bereits eine Anschlusslösung nach der Sekundarschulzeit.

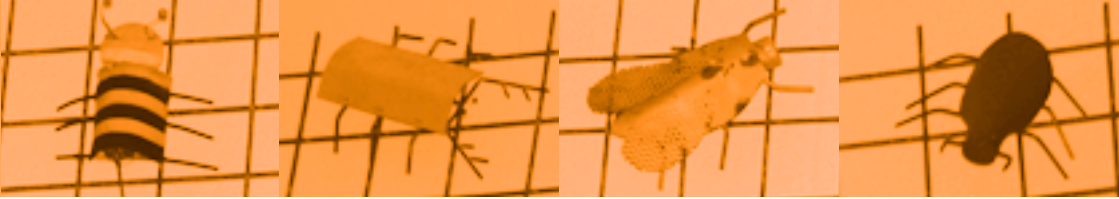
BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

16

Verlauf des Schuljahres 2011/2012

11.–12.08.2011	Ausbildung KOS für Lehrpersonen
15.08.2011	Beginn des Schuljahres
29.8./01.09.2011	1. Elternabend Sek E/ Sek G+K
29.08.–02.09.2011	Lagerwoche 2. Jahrgang + Schnupperwoche 3. G-Klassen
05.09.2011	Sternwanderung 1. Jahrgang
09.09.2011	Charity-Night
29.09.2011	Berufswahlelternabend 2. E-Klassen
30.09.2011	OL-Tag
27.10.2011	2. Elternabend 1. Jahrgang
02./03.11.2011	Berufswahlparcours 2. Jahrgang
17.11.2011	Informationsabend für Eltern von 6.-Klässlern
05.12.2011	Klaustagung (u.a. Thema KOS)
07.12.2011	Hospitation 6.Klass-LP, inkl. Kick-Off Übertritt 12/13
08.12.2011	Information TSTF – Sporttagesschule
23.12.2011	Weihnachtsanlass Schüler und Lehrpersonen
06.–10.02.2012	Zukunftswerkstatt 2. Sek. E
15.02.2012	Hospitation Sek-LP in Primarschule
27.02./01. und 03.06.2012	Spielturniere in den Jahrgängen
10.04.–16.04.2012	Freiwilliges Schneesportlager
25./26.04.2012	Koordinierte Aufnahmeprüfung für Sekundarschule
10.–16.05.2012	Projektwoche (Auenfest 15.5.12)
04.–08.06.2012	Sonderwoche 3. Jahrgang
11.06.2012	Schulreise 1. Jahrgang
12.06.2012	Sporttag
04.07.2012	Besuchsmorgen 6. Klässler
06.07.2012	Ende des Schuljahres / Schlussakt

Es wurden klassenweise Schulreisen, Exkursionen, Lager und Schnupperlehren durchgeführt.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

Schülerzahlen

(Stichtag: 10.1.11)

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	3	27	24	15	18	18	51
2. Sek G	3	22	30	17	21	14	52
3. Sek G	3	28	23	18	19	14	51
Zwischentotal	9	77	77	50	58	46	154
1. Kleinklasse	1	8	7	5	4	6	15
2. Kleinklasse	1	2	5	1	4	2	7
3. Kleinklasse	0	0	0	0	0	0	0
Zwischentotal	2	10	12	6	8	8	22
1. Sek E	4	42	46	39	29	20	88
2. Sek E	3	29	35	29	19	16	64
3. Sek E	4	33	42	35	25	15	75
Zwischentotal	11	104	123	103	73	51	227
Gesamttotal	22	191	212	159	139	105	403

Herkunft der SchülerInnen

PSG Felben-Wellhausen	19
PSG Frauenfeld	315
PSG Gachnang	46
PSG Hüttlingen	1
PSG Uesslingen	3
ausserhalb der Sekundarschulgemeinde	19

Personal

Sekundarschule G

Ruth Gantenbein
 Alex Hess
 Werner Gunterswiler
 Isabelle Hindermann
 Kristiane Knieriem

Béatrice Keller-Schöni
 Peter Müller
 Heinz Schaufelberger
 Carmen Weber



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

18

Sekundarschule E

Peter Bertschi
Michael Buzzi
Ruedi Fürst
Roswitha Gysel-Gemperli
Erwin Koch
Mark Knecht

Ingrid Müllner Possamai
Nicole Müller
Urs Poltéra
Patrizia Wanner
Mathias Müller
Christoph Wyler

Kleinklasse

Manuela Kradolfer
Hansruedi Jost

Lehrerinnen für Textiles Werken und Gestalten/ Kochen und Hauswirtschaft

Barbara Graber-Eberhard
Simone Eisenhut
Gabi Haussener
Maja Schäfer

Manuela Kradolfer
Manuela Bärtsch
Bettina Meier
Maja Peter

Fachlehrpersonen

Rosmarie Künzler
Fredri Bissegger
Christina Merz
Pamela Neiger
André Schöni
Sabine Höneisen
Floriano Hugentobler

Ursula Tarnutzer
Kathrin Philipson
Andreas Rüber
Nicolas Lüscher
Karin Schaudt Buzzi
Mark Huber
Walter Jonach

Andere (SHP/SSA)/Soziales Lernen

SHP Karin Urech
Marianne Spörri

SSA Katharina Broger



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

19

Hauswartehepaar

Susanna und Walter Meier

Längere Vikariate

Beatrice Schidlow, Florence Leonetti, Christina Claus,
Sandra Bertschinger

Lern- und Lebens- raum Schule

Im Jahr 2011 wurde die Entwicklung zur «kompetenzorientierten Schule» aufgegleist. Die Lehrpersonen vertieften in verschiedenen Modulen die unterschiedlichen Aspekte dieser Ausrichtung. Neben bekannten und schon angewandten Unterrichtsformen und pädagogischen Grundsätzen gaben viele neue Inputs zu diskutieren und öffnen neue Perspektiven. Viel Elan ist spürbar, der die Unterrichts- und damit auch die Schulentwicklung mitgestalten will.

Das Projekt «Lift» wurde gestartet und verfolgt das Ziel, Jugendliche in der Berufswahl früh zu erfassen und über Schnittstellen hinweg zu begleiten.

Das breite Angebot an Unterstützung, wie schulische Sozialarbeit, schulische Heilpädagogik, «Soziales Lernen», Mittagstisch, Aufgabenhilfe, Lernstudio und Stütz- und Förderunterricht, kann von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden und soll sie bei der Bewältigung von möglichen Schwierigkeiten begleiten.

In der Sporttagesschule wird sportlich talentierten Jugendlichen die Möglichkeit geboten, schulische und sportliche Ausbildung nebeneinander auf hohem Niveau zu betreiben.

Nach der Kündigung des Schulleiters Jürg Auer per 15. Oktober 2011, habe ich ad interim die Leitung der SA Auen übernommen. Dies ist nur möglich dank der tatkräftigen Unterstützung durch die beiden Sekretariatsmitarbeiterinnen Sandra Egger und Andrea Walter, sowie den Mitgliedern der erweiterten Schulleitung.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

20

Der Lebensraum Schule wird belebt und geprägt durch verschiedenste Aktivitäten, die nicht einen direkten Zusammenhang mit einzelnen Unterrichtslektionen haben.

Bei den Lehrpersonen sind dies gemeinsame Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen oder der jährliche Lehrpersonenausflug.

Die Schülerinnen und Schüler erleben sich und die Klasse auf andere Weise bei Exkursionen, Schulreisen und Lagern, die klassenweise durchgeführt werden.

Veranstaltungen wie die Berufsmesse, Schnupperlehren, die Zukunftswerkstatt lassen Einblicke in die Berufswelt zu und geben die Möglichkeit, sich mit dem zukünftigen beruflichen Weg auseinanderzusetzen.

Sporttage und -turniere geben dem Bewegungsdrang den nötigen Raum und ermöglichen Erfolgserlebnisse durch die körperliche Leistung.

Erfreulicherweise organisiert das Schülerparlament immer wieder Anlässe, bei denen ein Grossteil unserer Jugendlichen Anregungen zu sinnvollen Freizeitbeschäftigungen erhalten.

So gestalten die Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen mit ihren Möglichkeiten den Raum, der mit Lernen und Leben erfüllt werden kann.

Walter Hugentobler
Schulleiter a.i. Schulanlage Auen



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

21

Verlauf des Schuljahres 2011/2012

24.08.2011	Elternabend Jahrgang 1
05.– 09.09.2011	Sonderwoche Jg. 2, Bewerbungspraktikum Jg. 3
27.09.2011	OL-Tag
05.10.2011	Lehrerausflug (Mittwochnachmittag)
01.11.2011	2. Elternabend Jahrgang 1
02.–03.11.2011	Berufswahlparcours Jahrgang 2
04.11.2011	Kirchlicher Projekttag 2. Sek. evangelisch
04.–05.11.2011	SCHILW-Tage (schulhausinterne Weiterbildung)
10.11.2011	Nationaler Zukunftstag
21.–23.11.2011	Besuchstage
05.12.2011	SCHILW Vormittag (schulhausinterne Weiterbildung)
13.–14.12.2011	Jahresschlussingen
03.–04.01.2012	AP 3. Klassen PMS/Gym schriftlich
17.01.2012	10.12 Uhr Schulbeginn
23.–26.01.2012	AP 3. Klassen PMS/Gym mündlich
26.01.2012	Unihockeyturnier Jahrgang 1
13.–17.02.2012	Sonderwoche Jg. 1 + 3, Zukunftswerkstatt Jg. 2
02.03.2012	SCHILW (schulhausinterne Weiterbildung)
02.–03.03.2012	AP 2. Klassen PMS, Gym, FMS, HMS schriftlich AP 3. Klassen FMS, HMS schriftlich
8.03.2012	Basketballturnier Jahrgang 2
20.–22.03.201	AP 2. Klassen PMS, Gym, FMS, HMS + 3. Klassen FMS, HMS mündlich
27.03.2012	Volleyballturnier Jahrgang 3
16.05.2012	16.00 Uhr Schulschluss
05.06.12	Sporttag (Verschiebedatum 7. Juni 2012)
11.–15.06.2012	Sonderwoche Jg. 1–3
28.06.2012	Summernightparty
06.07.2012	letzter Schultag, Unterricht bis 11.45 Uhr

Klassenweise wurden verschiedene Lager, Exkursionen, Schulreisen und Schnupperlehren durchgeführt.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

22

Schülerzahlen

(Stichtag 18. August
2011)

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	3	26	25	18	19	14	51
2. Sek G	3	30	25	19	17	19	55
3. Sek G	4	44	20	21	28	15	64
Zwischentotal	10	100	70	58	64	48	170
1. Kleinklasse	-	-	-	-	-	-	-
2. Kleinklasse	1	5	5	2	5	3	10
3. Kleinklasse	1	9	3	3	6	3	12
Zwischentotal	2	14	8	5	11	6	22
1. Sek E	3	38	35	47	16	10	73
2. Sek E	4	45	36	37	27	17	81
3. Sek E	3	20	31	22	20	9	51
Zwischentotal	10	103	102	106	63	36	205
Gesamttotal	22	217	180	169	138	90	397

Herkunft der	PSG Frauenfeld	305
SchülerInnen:	PSG Felben-Wellhausen	1
	PSG Gachnang	50
	ausserhalb der Sekundarschulgemeinde	41

Personal

Sekundarschule G

Thomas Glatz
Niklaus Gerber
Michael Laubi
Brigitte Bruderer
Leandro Neiger

Rolf Eisenring
Marco Bellu
Nadja Kohnhorst
Christian Langenegger
Regine Hoffmann



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

23

Sekundarschule E

Sandra Jäger
Martin von Siebenthal
Heinz Mühlemann
Annegrethe Schläpfer
Herbert Hug

Tobias Hochstrasser
Werner Miehle
Monika Stähelin
Christian Kohler
Doris Roos

Kleinklasse

Michelle De Martin
Roman Walt

Lehrerinnen für Textiles Werken + teilweise Englisch und Kochen und Hauswirtschaft

Martina Gemperli
Fridi Hug
Florence Isler
Erika Rusterholz
Regula Schönenberger

Andrea Schwyn
Barbara von Siebenthal
Denise Widmer

Fachlehrpersonen

Géraldine Bischoff
Franziska Brack
Monika Breithaupt
Madalena Bürgi-Demont
Kathrin Föllmi
Lisa Funk
Patrick Gugelberger
Regina Haller
Floriano Hugentobler
Jennifer Klaumünzner

Ralph Klee
Thomas Lüthi
Danica Möckli-Cavallo
Daniel Nufer
Petra Pfauntsch
Esther Schiess
Martin Schunerits
Véronique Sinz
Denise Widmer



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

24

Andere (SHP/SSA)/Soziales Lernen

Astrid Lindmar Hedlund

Marie-Anne Rutishauser

Marianne Spörrli

Hauswart

Detlef Glombik

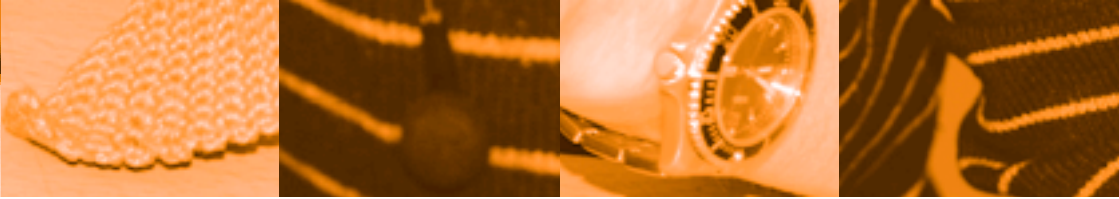
Längere Vikariate

Vjollca Celiku, Nora Beck, Serap Stanczyk, Janine Künzler

Lern- und Lebens- raum Schule

Die Schulanlage Reutenen machte sich im Schuljahr 2011/2012 mit den anderen beiden Sekundarschulen Auen und Ost auf den Weg zur «kompetenzorientierten Schule – KOS». Die dreijährige zentrumsübergreifende Weiterbildung startete im Frühjahr 2011 mit einer Kick-Off-Veranstaltung und wird von der Pädagogischen Hochschule St.Gallen begleitet. In der Weiterbildung zur kompetenzorientierten Schule bilden sich die Lehrpersonen in den Modulen «Kooperatives Lernen, Lernen als Kommunikation, Lernen mit Lernarrangements, Lernen mit Kompetenzrastern, Lernen als Umgehen mit Veränderungen» weiter. Durch die Weiterbildung werden die Lehrpersonen befähigt, mit flexiblerer Unterrichtsgestaltung die Lernenden individueller zu betreuen. Die Lehrpersonen arbeiten in den Modulen nach den gleichen Vorgaben, welche sie nachher im Unterricht mit ihren Schülerinnen und Schülern umsetzen.

Kompetenzorientiertes Lernen gilt auch für die Weiterbildung der Lehrpersonen. Im Gegensatz zu herkömmlicher schulinterner Weiterbildung, wo alle zur gleichen Zeit das Gleiche machen, können die Lehrpersonen in der Weiterbildung KOS ihre Schwerpunkte selber bestimmen und das neu gewonnene Know-how ins Schulhausteam einbrin-



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

25

gen. In den Schulhäusern entstehen Expertengruppen, welche zentrumsübergreifend weitergebildet werden und ihre Materialien und Erfahrungen austauschen. An schulinternen Weiterbildungstagen vernetzen sich diese Expertengruppen und tauschen dort ihre Erfahrungen und Materialien aus. Das Schulhausteam kann daraufhin schrittweise ein Modell entwerfen, welches auf das Schulhausteam, die Schülerschaft und auf die vorhandene Infrastruktur abgestimmt ist.

Im August 2011 nahm die neue Schulsozialarbeiterin Astrid Lindmar Hedlund ihre Arbeit an der Sekundarschule Reuteneu auf.

Kurz nach Schulbeginn mussten Schülerinnen und Schüler, das Lehrerteam und die Schulleitung von Jonin Schedler Abschied nehmen, der durch einen tragischen Unglücksfall verstorben ist.

Im Schuljahr 2011/2012 setzten die Lehrpersonen das Jahresthema der Schule «schwarz – weiss» im Laufe des Schuljahres mit ihren Schülerinnen und Schülern um. Sie besuchten mit ihren Lehrpersonen Ausstellungen, teilweise malten sie unter fachkundiger Leitung oder sie stellten unterschiedlichste Objekte her. Die entstandenen Werke präsentieren die jungen Künstlerinnen und Künstler der Schüler- und Lehrerschaft, teilweise auch der Elternschaft, anlässlich spezieller Ausstellungen oder an der Summernightparty. So entstanden im Schuljahr immer wieder neben anderen fixen Anlässen spezielle Momente, welche die schulische Gemeinschaft erleben liessen.

Im November 2011 fanden neu die dreitägigen Besuchstage statt, die gut besucht waren. Im Dezember konnten sich Eltern und Gäste an zwei Abenden am nicht mehr wegzudenkenden Jahresschlussingen erfreuen.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

26



Im Schuljahr 2011 kamen auch die sportlichen Aktivitäten nicht zu kurz. Es fanden drei ganztägige Sportanlässe (OL, Spiel- und Leichtathletiktag) für die Schülerinnen und Schüler statt. Daneben gab es halbtägige Klassen-Spielturniere im Bereich Unihockey, Basketball und Volleyball.

Der Elternrat ist etabliert – für die Vorstandsarbeit haben sich wiederum interessierte Eltern gemeldet, die sich gerne für die Sekundarschule Reutenen engagieren.

Die Zusammenarbeit mit dem Industrie- und Gewerbeverein ist ausgezeichnet. Mindestens zweimal im Jahr treffen sich Vertreter aus Schule, Wirtschaft und Gewerbe zum Austausch und zur Optimierung der wichtigen Nahtstelle Schule – Berufslehre. Der alljährliche Berufswahlparcours für die 2. Sekundarklassen, der von Esther Schiess und Niklaus Gerber und mittels intensiver Unterstützung von Gewerbe und Industrie für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschulen Frauenfeld organisiert wird, ist ein wichtiger Bestandteil dieser wertvollen Zusammenarbeit und wird von allen Beteiligten gelobt.

Ursula Knecht
Schulleiterin Schulanlage Reutenen



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

27

Verlauf des Schuljahres 2011/2012

11.08.2011	SCHILW-Tagung
15.08.2011	Eröffnung des 8. Schuljahres in der Schulanlage Ost
24.08.2011	Papiersammlung 3. Klassen
25.08.2011	Elternabend 1. Klassen
25.08.2011	Erfahrungsaustausch Wirtschaft-Schule
30.08.2011	Elternabend E2
01.09.2011	Elternabend G2
07.09.2011	LehrerInnen-Ausflug
12.–16.09.2011	Fixwoche/Lagerwoche
29.09.2011	OL-Nachmittag
25.10.2011	Treffen Lehrkräfte PS und SSG Frauenfeld
02.11.2011	2. Elternabend 1. Klassen
02./03.11.2011	Berufswahlparcours
04./05.11.2011	SCHILW-Tagung (KOS: Kompetenzen orientierte Schulen)
09.11.2011	Papiersammlung 1. Klassen
01.12.2011	Elterninformationsveranstaltung zum Übertritt in die Sekundarschule
05.12.2011	Klaustagung aller drei Sekundarschulanlagen
19.12.2011	Jahresschlusskonzert in der SA Ost
15.02.2012	Papiersammlung 1. Klassen
16.02.2012	Treffen Lehrkräfte PS und SSG Frauenfeld
17.02.2012	Dialog Wirtschaft-Schule
23.02.2012	Spielnachmittag
02.03.2012	SCHILW-Tagung
05.–09.03.2011	Fixwoche/Zukunftswerkstatt
31.03.2012	Spieltag 3. Klassen
07.– 6.05.2012	Stellwerk 2. Klassen
15.05.2012	Autorenlesung
30.05.2012	Papiersammlung 2. Klassen
29.05.–01.06.2012	Fixwoche/Lagerwoche

BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

28

Verlauf des Schuljahres

04./05.06.2012	Th	eateraufführung
12.06.2012		Sporttag
18.06.2012		Stars on Stage
22.06.2012		Abschlussparty 3. Klassen
24.06.2012		Schilw-Tagung
06.07.2012		Ende des Schuljahres

Klassenweise wurden Lager, Schulreisen, Exkursionen und Schnupperlehren durchgeführt.

Schülerzahlen

(Stichtag 1.01.12)

Klassen		Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	8	10	8	6	4	18	
2. Sek G	8	10	13	3	2	18	
3. Sek G	8	11	8	4	7	19	
Zwischentotal	24	31	29	13	13	55	
1. Sek E	9	16	19	3	3	25	
2. Sek E	7	10	9	7	1	17	
3. Sek E	6	8	8	4	2	14	
Zwischentotal	22	34	36	14	6	56	
Gesamttotal	46	65	65	27	19	111	

Herkunft der	PSG Felben-Wellhausen	78
SchülerInnen:	PSG Hüttlingen	27
	PSG Frauenfeld	4
	Andere Primarschulgemeinden	2



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

29

Personal

Sekundarschule G

Christoph Keller
Désirée Lehmann
Irina Werner

Sekundarschule E

Markus Würth
Rosmarie Künzler
Teye Zamlha

LehrerInnen für Textiles Werken und Gestalten/Kochen und Hauswirtschaft

Erika Rusterholz
Caroline Widmer

Fachlehrpersonen

Tatjana Babkina	Walter Jonach
Claudio Bernold	Bianca Lüem
Klaus Dokter	Nicole Schmid
Claudia Hassanein	Caroline Widmer

Lehrer für Schulische Heilpädagogik

Ulrich Hohmann

Hauswartehepaar

Cornelia und Roger Schönholzer



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

30

Lern- und Lebens- raum Schule

Das Schuljahr 2011/2012 wurde geprägt durch die zentrumsübergreifende Weiterbildung «kompetenzorientierte Schulen – KOS». Der Kick-off zur Ausbildung fand bereits im Juni 2011 statt. Die Weiterbildung dauert insgesamt drei Jahre und wird von der Pädagogischen Hochschule eng begleitet. Die Lehrpersonen bilden sich in den Bereichen «Arbeiten mit Kompetenzraster», «Arbeiten mit Lernarrangements», «Kommunikation», «Umgang mit Veränderung» und «Kooperatives Lernen» weiter. Ein zentraler Schwerpunkt stellt der binnendifferenzierte Unterricht dar. Die Komplexität des individualisierten Unterrichts erfahren die Lehrpersonen in ihrer eigenen Ausbildung. Die Lehrpersonen machen ihre Entwicklungsarbeit nach dem gleichen Prinzipien, die sie nachher im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern umsetzen. Entgegen der herkömmlichen schulinternen Weiterbildung, wo alle Lehrkräfte zur gleichen Zeit gemeinsam das Gleiche machen, kann mit dem Netzwerk kompetenzorientierter Schulen jede Lehrperson ihre Schwerpunkte selber bestimmen und ihr neu gewonnenes Know-how ins Schulhausteam einbringen. Die verschiedenen schulhausinternen Expertengruppen bilden sich schulübergreifend weiter, tauschen Materialien und Erfahrungen aus. Schulintern vernetzen sie sich an SCHILW-Tagen wieder zum Schulteam und bringen ihre Kenntnisse ein, so dass das Schulhausteam schrittweise ein Modell entwerfen kann, welches auf das Schulhausteam, auf die Schülerinnen und Schüler und auf die vorhandene Infrastruktur abgestimmt ist. Die geplante Schulentwicklung stellt für alle Beteiligten eine Herausforderung dar.

Das Schuljahr in der Schulanlage Ost wurde durch verschiedene Aktivitäten geprägt. Alle Klassen führten entweder eine Schulverlegung oder eine Schulreise in verschiedenen Gegenden der Schweiz durch. Die 2. Klassen besuchten im Rahmen ihrer Berufswahlvorbereitung die Berufsmesse in Weinfelden. Im Herbst fand der traditionelle OL-Tag statt. Das Jahresschlusskonzert in der Aula der SA Ost fand grossen Anklang



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST



31

und wurde vom Schülerrat organisiert. Die schuleigene Aula platzte dabei aus allen Nähten. Lehrkräfte und Schülerschaft trugen viel dazu bei, dass die organisierten Anlässe, wie auch die Sport- und Spieltage, der Stars-on-Stage-Anlass und die Abschlussparty, erfolgreiche Eckpunkte in unserer Schulhauskultur darstellten.

Claudio Bernold
Schulleiter Schulanlage Ost

BERICHTE AUS DEN SCHULEN

TIMEOUT-KLASSE

32

Personal

Timeout-Klasse

Franziska Stöckli

Christian Fröhlich

Tatjana Babkina

Jahresbericht 2011 über die Timeout- Klasse

Im Verlauf des Schuljahres 2011/12 besuchten durchschnittlich 5–6 Schülerinnen und Schüler für die Dauer von 10 bis 20 Wochen die Timeout-Klasse. Die grosse Mehrheit der Jugendlichen sind Knaben. Mehr als die Hälfte der Jugendlichen kamen aus der Schulgemeinde Frauenfeld, die restlichen verteilten sich auf andere Schulgemeinden aus dem ganzen Kanton. Über 70% der SchülerInnen konnten erfolgreich in eine Regelklasse reintegriert werden. Für einige Schülerinnen und Schüler mussten angepasste Lösungen gefunden werden, wie Lehrstellen, Sonderschulen oder sogar Heimplatzierungen.

Als Ausgleich zur schulischen Ausbildung befassten sich die Jugendlichen mit sportlichen Aktivitäten oder im künstlerischen Gestalten. Hinter der Idee, jedem Schüler und jeder Schülerin während der Timeout-Zeit ein Kunstprojekt zu ermöglichen, steckt der Gedanke, die Ressourcen der Jugendlichen zum Vorschein zu bringen und nicht nur an deren Defizite zu denken. Es kann damit gelingen, verborgene Talente zu entdecken, negative Energien in positive zu verwandeln, Freude an der Kunst und der eigenen Kreativität zu wecken, Selbstvertrauen zu gewinnen, Stolz zu entwickeln... An eigens dafür organisierten Vernissagen wurden die Kunstwerke der Öffentlichkeit erfolgreich präsentiert. Spezielle Aktionen wie der Weihnachtsverkauf oder Kunstprojekte waren über das ganze Jahr verteilt und wurden gezielt zur Stärkung der Persönlichkeit der Jugendlichen eingeplant.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN

TIMEOUT-KLASSE

33

Erfahrungen

Ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern der Timeout-Klasse ist das konsequente Einfordern der gemeinsam definierten Ziele. Eine Veränderung von Verhaltensmustern ist jedoch nur möglich, wenn alle Beteiligten (Schüler, Eltern und Lehrpersonen) eng zusammenarbeiten. Häufige Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten von Jugendlichen sind fehlende Strukturen im Elternhaus, geringe Selbstkontrolle, Überforderung in der Schule oder im persönlichen Umfeld und ein unkontrollierter Umgang mit Drogen und Alkohol. Der Ganztagesbetrieb hilft den Jugendlichen, sich an neue Strukturen zu gewöhnen und an den eigenen Schwächen zu arbeiten. Auch lernen sie in der täglichen Auseinandersetzung mit den Gleichaltrigen und Lehrpersonen mit Frust, Aggressionen, Sympathie und Antipathie, Ehrlichkeit und Vertrauen umzugehen. In der Timeoutschule gibt es keine Rückzugsräumlichkeiten, wo man sich in heiklen Situationen zurückziehen kann. Man muss sich allen Konfrontationen stellen, Kompromisse und Lösungen suchen.

Das wöchentliche Multifamilientreffen, an dem alle Familien teilnehmen müssen, garantiert eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und ist eine wertvolle Ergänzung zum normalen Schulalltag.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Instituten wie die Schulpsychologische Beratung, der kantonale Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst, das Zentrum für Kind, Jugend und Familie, die Perspektive Thurgau, den Schulleitern und Klassenlehrpersonen funktioniert bestens und wird sehr geschätzt.

Claudio Bernold
Schulleiter Timeout-Klasse



STATISTISCHER TEIL

34

Schulbehörde

Andreas Wirth, Präsident, St.Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Peter Wanner, Vizepräsident, Kleiberweg 8a, 8500 Frauenfeld
Hansjörg Stettler, Aktuar, Wielsteinstrasse 34, 8500 Frauenfeld
(bis 31.07.11)
Karin Geiges, Aktuarin, Erlenstrasse 16, 8500 Frauenfeld
(seit 01.08.11)
Gertrud Beck-Rutz, Industriestrasse 21, 8500 Frauenfeld
Beata Bürkler-Staubli, Hofwies 2, 8553 Hüttlingen
Laxmi Ehrenbold Siegenthaler, Sternwartestr. 12, 8500 Frauenfeld
Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen
Esther Jenny-Büttiker, Rosenhuben 25, 8500 Frauenfeld
Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld
Rosa Röllin, Riegerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld (ab 01.01.12)
Regina Rüetschi-Fischer, Broteggstrasse 11, 8500 Frauenfeld
Elisabeth Schwager-Lanter, Bannhaldenstrasse 19, 8500 Frauenfeld
(bis 31.12.11)

Rechnungs- prüfungskommission

Ordentliche Mitglieder

Othmar Künzli, Präsident, Heuwies 8, 8500 Frauenfeld
Martin Knechtle, Lindenstrasse 24, 8500 Frauenfeld
Esther Robel-Wellauer, Wiesenstrasse 10, 8500 Frauenfeld
Bruno Scheidegger, Gutenbergstr. 10, 8552 Felben-Wellhausen
Alexander Schwarz, Schlossackerstrasse 8, 8553 Hüttlingen
Markus Widmer, Obere Platte 20, 8547 Gachnang
Paul Winiger, Speicherstrasse 47, 8500 Frauenfeld

Suppleanten

Rebekka Ray, Langwiesstrasse 8, 8500 Frauenfeld
Eveline Schnider-Widmer, Kirchgasse 1, 8524 Uesslingen
Willi Schönholzer, Kurzfeldstrasse 26, 8500 Frauenfeld



STATISTISCHER TEIL

35

Wahlbüro

Andreas Wirth*
Hansjörg Stettler*, Aktuar (bis 31.07.11)
Karin Geiges*, Aktuarin (seit 01.08.11)
Zoran Atanasovski, Frauenfeld
Myriam Brandner, Frauenfeld
Livia Hess, Frauenfeld
Valentina Müller, Frauenfeld
Peter Schweizer, Frauenfeld
Monika Wyss-Steiger, Frauenfeld
Christa Zehnder-Zahnd, Frauenfeld
Martin Aebersold, Felben-Wellhausen
Sabine Schenk, Felben-Wellhausen
Claudia Dinkelacker, Hüttlingen
Manuel Hollenstein, Hüttlingen
Beatrix Höpli, Gachnang
Andrea Schadegg, Gachnang

Finanzkommission

Andreas Wirth*, Präsident
Beata Bürkler-Staubli*
Christof Moser*
Christian Schwarz
Markus Herzog
Jürg Auer (bis 15.10.11)
Walter Hugentobler (a.i. 16.10.11 bis 31.07.12)

* Vertretung der Schulbehörde

STATISTISCHER TEIL

36

Liegenschafts- kommission

Markus Herzog, Präsident
Andreas Gachnang*
Christof Moser*
Hansjörg Stettler* (bis 31.07.11)
Regina Rüetschi* (seit 01.08.11)
Moritz Etter (bis 31.07.11)
Ursula Knecht (seit 01.08.11)

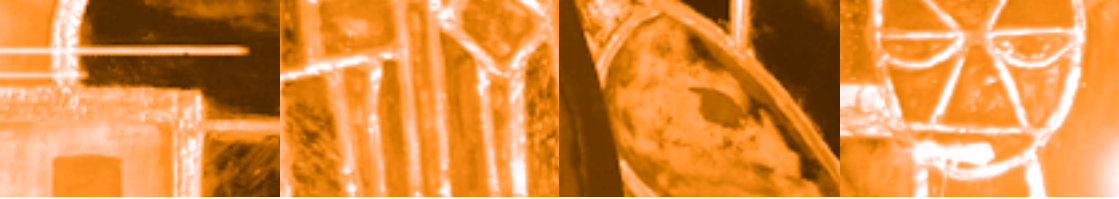
Pädagogische Kommission

Laxmi Ehrenbold Siegenthaler*, Präsidentin
Esther Jenny-Büttiker*
Peter Müller
Erwin Koch
Teye Zamlha-Scherab
Heinz Mühlemann
Esther Schiess
Jürg Auer (bis 15.10.11)
Walter Hugentobler (a.i. 16.10.11 bis 31.07.12)
Ingeborg Hohmann (bis 30.06.11)
Astrid Lindmar Hedlund (seit 01.08.11)

Personalkommission

Peter Wanner*, Präsident
Esther Jenny-Büttiker*
Gertrud Beck-Rutz*
Andreas Wirth*, Präsident
Beata Bürkler-Staubli*
Christian Schwarz
Jürg Auer (bis 15.10.11)
Walter Hugentobler (a.i. 16.10.11 bis 31.07.12)
Claudio Bernold

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

37

Moritz Etter (bis 31.07.11)
Ursula Knecht (seit 01.08.11)
Rosmarie Künzler-Stäheli
Nadja Kohnhorst

Strategiekommission Peter Wanner*, Präsident
Esther Jenny-Büttiker*
Gertrud Beck-Rutz*

Ressorts

Qualitätssicherung

Gertrud Beck-Rutz*

Timeout

Laxmi Ehrenbold Siegenthaler*

Informatik

Peter Wanner*

Delegationen

Stadt Jugendkommission

Moritz Etter (bis 31.07.11)
Claudio Bernold (ab 01.08.11)
Ingeborg Hohmann († 07.05.11)
Katharina Broger (seit 01.08.11)

Bildungszentrum für Technik (Berufsmaturität)

Jürg Auer (bis 15.10.11)
Walter Hugentobler (a.i. 16.10.11 bis 31.07.12)

Jugendmusikschule

Regina Rüetschi-Fischer*

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

38



Personelles

Austritte im Jahre 2011

SA Auen: Claus Christina, Wirz Leandra, Niggli Franziska, Kreienbühl Barbara, Balzer Regula, Leuthold Corinne, Brüni Hansruedi (Pensionierung), Pech Catherine

SA Reutenen: Sutter Monique, Dietz Klaus, Winiger Bart Marianne, Newton Serena, Osorio Nuno, Jud Alexandra, Barozzino Anna, Etter Moritz, Rast Christian, Hutter Philippa

Timeout-Klasse: Frischknecht Raymond

Schulsozialarbeit: Hanselmann Stefan, Hohmann Ingeborg († 07.05.11)

Hausdienst: Mahler Marlies, Serafini Giovanna (Pensionierung)

Behörde: Stettler Hansjörg

Eintritte im Jahre 2011

SA Auen: Urech Karin, Pech Catherine, Bärtsch Manuela

SA Reutenen: Knecht Ursula, Eisenring Rolf, Walt Roman, Miehle Werner, Hutter Philippa

Timeout-Klasse: Fröhlich Christian

Verwaltung: Broger Katharina, Lindmar Hedlund Astrid

Hausdienst: Sutter Rosmarie

Behörde: Geiges Karin

Jubiläen im thurgauischen Schuldienst 2011

35 Jahre Tarnutzer Ursula

30 Jahre Rast Christian

25 Jahre Hess Alex

20 Jahre Schwyn-Hofstettler Andrea, Rüber Andreas, Jäger Huber Sandra, Schaudt-Buzzi Karin, Graber Barbara

15 Jahre Kreienbühl Barbara, Wyler Christoph, Kohnhorst Nadja

10 Jahre Wanner Geser Patrizia, Knecht Mark, Meier Bettina,

Künzler Rosmarie, Föllmi-Wittwer Kathrin, Jonach Walter, Huber Mark J., Hassanein Claudia, Lüscher Nicolas,

Rutishauser Marie-Anne, Kohler Christian, Stähelin Monika



BERICHT ZUR RECHNUNG 2011

39

Sehr geehrte
Stimmbürgerin
Sehr geehrter
Stimmbürger

Die Behörde unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2011, welche mit einem Mehrertrag von Fr. 1'394'698.02 abschliesst. Der Voranschlag 2011 sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 21'600 vor, was eine Ergebnisverbesserung von rund Fr. 1'370'000 bedeutet. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Aufwand in der Laufenden Rechnung rund Fr. 342'000 tiefer und der Ertrag rund Fr. 1'030'000 höher als erwartet.

Laufende Rechnung	Abschluss 2011	Voranschlag 2011
Aufwand	Fr. 23'192'339.79	Fr. 23'534'700.00
Ertrag	Fr. 24'587'037.81	Fr. 23'556'300.00
Mehrertrag	Fr. 1'394'698.02	Fr. 21'600.00

Das Resultat ergibt sich aus dem Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren. Auf der Ertragsseite sind die Steuereinnahmen, die Rückerstattungen für Schulgelder und die Beiträge von Kanton und Gemeinden höher als budgetiert. Auf der Aufwandseite tragen hauptsächlich die höheren Zahlungen an den kantonalen Finanzausgleich, aber auch der tiefere Sachaufwand und die tieferen Passivzinsen zum Ergebnis bei.

Im Berichtsjahr wurden die Schulden weiter abgebaut. Durch die nach wie vor günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt konnte der Zinsaufwand tief gehalten werden. Umschichtungen von kurz- in mittel- bis langfristige Darlehen werden laufend geprüft.

Aufgrund der guten Steuererträge aus dem Vorjahr und der zurückgegangenen Schülerzahl sind die Finanzausgleichszahlungen an den Kanton leicht gestiegen. Für das Berichtsjahr müssen von der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld Fr. 3'690'956 abgeliefert werden. Im Vorjahr waren es Fr. 3'592'263 und im Jahr 2009 Fr. 2'567'332. Ab dem Jahr



BERICHT ZUR RECHNUNG 2011

40



2012, aufgrund der neuen Gesetzgebung zum Finanzausgleich, erwarten wir wegen sinkender Schülerzahlen eine auf diesem hohen Niveau stagnierende Abgabe an den Kanton. Wäre die Gesetzgebung nicht angepasst worden, wären die Abgaben an den Kanton massiv angestiegen.

Laufende Rechnung

Die wesentlichen Abweichungen (gegenüber dem Voranschlag) resultieren aus Minderkosten beim Sachaufwand mit minus Fr. 417'956 (12.48 %), bei den tieferen Passivzinsen von Fr. 129'723 (26.21 %) und aus höheren Abgaben an den Finanzausgleich von Fr. 270'956 (7.92 %).

Investitionsrechnung

Auf der Ertragsseite sind Mehrerträge zu verzeichnen bei den Steuern mit Fr. 471'880 (2.04 %), bei den Rückerstattungen von Gemeinwesen mit Fr. 270'398 (422 %) und bei den Beiträgen für die eigene Rechnung mit Fr. 313'056 (1106.2 %). Die Mehrerträge bei den Rückerstattungen und bei den Beiträgen ergeben sich grossmehrheitlich aus der per 01.01.2011 in Kraft gesetzten Umstellung des Beitragsgesetzes. Schulgelder werden nicht mehr über den Finanzausgleich intern verrechnet, sondern durch die Sekundarschulgemeinde fakturiert. Mindererträge sind beim Vermögensertrag mit Fr. 39'089 (20.81 %) zu verzeichnen.



BERICHT ZUR RECHNUNG 2011

41

Abschluss

Die Nettoinvestitionen von Fr. 503'654.70 (Investitionsrechnung) wurden in der Bestandesrechnung aktiviert.

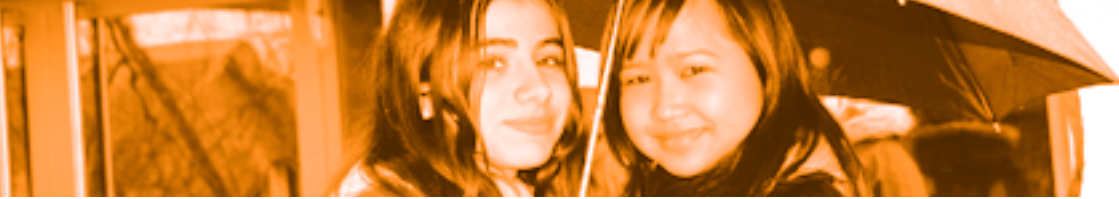
Der Mehrertrag von Fr. 1'394'698.02 (Laufende Rechnung) wurde in der Bestandesrechnung wie folgt verbucht:

- Fr. 1'300'000.00 Einlage in die Vorfinanzierung zur Sanierung der Schulanlage Auen
- Fr. 94'698.02 Einlage ins Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals sieht wie folgt aus:

Eigenkapital per 31.12.2003	Fr. 1'542'239.05
Eigenkapital per 31.12.2004	Fr. 1'133'808.50
Eigenkapital per 31.12.2005	Fr. 1'070'473.03
Eigenkapital per 31.12.2006	Fr. 1'346'864.75
Eigenkapital per 31.12.2007	Fr. 1'671'338.26
Eigenkapital per 31.12.2008	Fr. 1'477'796.35
Eigenkapital per 31.12.2009	Fr. 2'120'157.70
Eigenkapital per 31.12.2010	Fr. 2'120'357.53
<u>Eigenkapital per 31.12.2011</u>	<u>Fr. 2'215'055.55</u>

Per 31.12.2011 (nach Verbuchung des Mehrertrages) beläuft sich die Nettoverschuldung (Fremdkapital ./.. Finanzvermögen) auf Fr. 7'306'105.45. Die Nettoschuld pro Einwohner (Stand 31.12.2011 inkl. Partnergemeinden: 30'313 Einwohner) beträgt somit Fr. 241.00. Bei einer Nettoschuld pro Einwohner bis Fr. 1'000 wird von einer kleinen Verschuldung gesprochen.



BERICHT ZUR RECHNUNG 2011

42



Im Verhältnis zum Steuerertrag (Fr. 23'623'979.75) entspricht dies 30.93 %. Die Entwicklung der Nettoverschuldung sieht wie folgt aus:

Nettoverschuldung per 31.12.2003	Fr. 15'539'875.80
Nettoverschuldung per 31.12.2004	Fr. 22'163'532.50
Nettoverschuldung per 31.12.2005	Fr. 20'909'098.97
Nettoverschuldung per 31.12.2006	Fr. 18'339'577.25
Nettoverschuldung per 31.12.2007	Fr. 15'771'015.74
Nettoverschuldung per 31.12.2008	Fr. 14'956'204.65
Nettoverschuldung per 31.12.2009	Fr. 12'179'843.30
Nettoverschuldung per 31.12.2010	Fr. 9'696'323.47
Nettoverschuldung per 31.12.2011	Fr. 7'306'105.45

Antrag

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Bericht und die Rechnung 2011 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Frauenfeld, 3. April 2012

Für die Sekundarschulbehörde
Andreas Wirth, Präsident



BERICHT ZUR RECHNUNG 2011





Zusammenzug Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
2	BILDUNG
4	GESUNDHEIT
5	SOZIALE WOHLFAHRT
9	FINANZEN UND STEUERN
	Total
	Vorschlag
	Gesamttotal

Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
011	Legislative
011.300	Entschädigungen Wahlbüro, Revisoren und externe Revision
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate
011.317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentationen
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
030	Leistungen für Pensionierte
030.307.10	Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
177'155.80		202'200		184'626.70	
17'055'622.04	916'900.95	17'660'000	325'800	16'942'935.68	354'089.55
37'439.70		43'500		39'665.80	
159'654.11					
5'762'468.14	23'670'136.86	5'629'000	23'230'500	5'606'023.68	23'519'362.14
23'192'339.79	24'587'037.81	23'534'700	23'556'300	22'773'251.86	23'873'451.69
1'394'698.02		21'600		1'100'199.83	
24'587'037.81	24'587'037.81	23'556'300	23'556'300	23'873'451.69	23'873'451.69

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
177'155.80		202'200		184'626.70	
68'145.20		85'200		64'736.75	
9'420.80		13'000		12'499.75	
41'465.45		52'000		35'955.75	
167.40		500		302.20	
17'091.55		19'700		15'979.05	
109'010.60		117'000		119'889.95	
109'010.60		117'000		119'889.95	

Laufende Rechnung

2	BILDUNG
211	Sekundarschule
211.301.01	Besoldungen Schulsekretariat in den Schulanlagen / >>> Langandauernder Krankheitsausfall mit doppelter Besoldung.
211.301.08	Besoldungen Dolmetscher, QS / >>> Die Schulsozialarbeit wird neu unter der Kostenstelle 540 (inkl. den Beträgen für die Sozialleistungen) ausgewiesen.
211.301.20	Besoldungen Schulleitungen (neue Kontonummer ab 01.01.2011) / >>> Bisher unter Konto 211.302.90 verbucht.
211.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
211.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Sekundarschule
211.302.21	Besoldungen Sonderklassen (Klein- und Fremdsprachenklassen)
211.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik
211.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache / >>> Bisher in Konto 211.302.29 enthalten.
211.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien
211.302.29	Besoldungen Stütz- und Förderunterricht (Förderunterricht, Lernstudio) / >>> Vermehrter Stütz- und Förderunterricht anstelle von Schulischer Heilpädagogik.
211.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben
211.302.60	Besoldungen Timeout
211.302.80	Besoldungen Vikariate / >>> Abhängig von den Ausfällen infolge Krankheit, Unfall, Mutterschaft und Bildungssemester. Die Rückvergütungen finden sich in den Kontos 211.436.xx und 211.461.30.
211.302.90	Besoldungen Schulleitungen / >>> Neu unter Konto 211.301.20 verbucht.
211.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal
211.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
211.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
211.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld / >>> Die Schulsozialarbeit wird neu unter der Kostenstelle 540 ausgewiesen.
211.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU / >>> Prämienanstieg bei der Unfallversicherung.
211.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
211.309.10	Weiterbildung
211.310.05	Büromaterial, Drucksachen



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17'055'622.04	916'900.95	17'660'000	325'800	16'942'935.68	354'089.55
14'035'329.43	791'953.85	14'414'700	180'600	13'999'951.76	224'703.05
137'644.65		103'000		97'424.40	
1'163.95		156'000		140'541.70	
442'631.40		450'000			
3'527.00		2'200		2'513.20	
8'269'377.80		8'330'000		8'189'163.20	
668'113.15		650'000		673'762.30	
272'985.75		300'000		274'340.35	
29'600.40					
295.60					
157'555.95		150'000		173'098.05	
158'510.45		155'000		163'041.70	
233'731.70		270'000		259'787.30	
326'333.15		200'000		272'148.20	
				449'711.70	
96'852.95		110'000		108'078.55	
847'708.90		820'000		824'712.95	
934'374.15		950'000		926'423.00	
15'577.75		30'000		29'255.40	
32'897.10		31'300		31'843.95	
33'072.54		52'600		57'201.63	
90'116.40		103'200		52'252.30	
19'496.55		32'000		18'520.70	



Laufende Rechnung

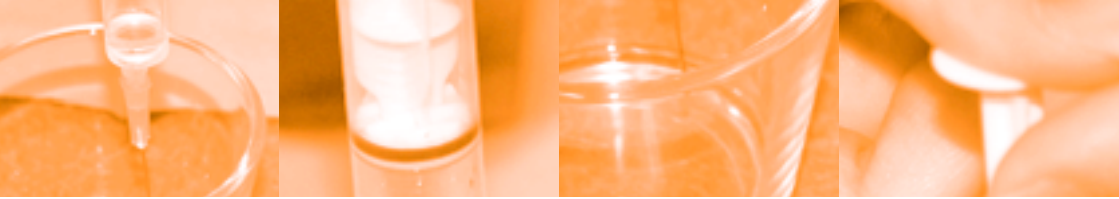
211.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
211.310.15	Bastel-, und Werkmaterial (textil und nicht textil)
211.310.20	Hauswirtschaftsunterricht Lehrmittel und Verbrauchsmaterial / >>> Angebot Mittagstisch: die Elternbeiträge werden im Kto. 211.433 verbucht.
211.310.25	Therapiematerial
211.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek
211.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Es wurden zusätzliche Garderobenschränke für die Schüler beschafft, die im Voranschlag nicht enthalten waren.
211.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
211.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
211.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
211.313.25	Verbrauchsmaterial Schulpapotheke
211.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Unter anderem musste der Steinway Flügel unvorhergesehen einer Revision unterzogen werden.
211.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
211.315.20	Unterhalt Kunst
211.316.05	Benützungskosten Kopierer
211.316.10	Benützungskosten, Leasing
211.317.00	Projektwochen
211.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge / >>> Neues Reglement mit Anpassung der Schulbeiträge.
211.317.10	Klassenverlegungen, Schullager
211.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Autorenlesungen
211.317.20	Schulveranstaltungen Sport, TG-Schulsport
211.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges
211.317.95	Spesenentschädigungen
211.318.05	Porti
211.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren
211.318.25	Schülertransporte für Schulweg
211.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
211.318.35	Allgemeine Gebühren
211.318.66	Dienstleistungen Logopädie



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
341'916.10		364'100		345'235.87	
75'940.91		106'000		83'431.70	
142'002.15		142'800		139'174.50	
		1'500			
18'576.30		18'300		21'376.85	
173'674.00		163'000		84'177.20	
12'858.15		17'100		11'084.93	
2'890.28		2'900			
6'412.95		14'800		8'654.10	
1'228.75		3'600		1'724.30	
50'236.45		35'000		37'618.35	
54'449.05		50'700		58'372.11	
1'056.80				7'700.00	
35'409.65		55'800		40'068.10	
7'086.05		7'200		4'679.20	
16'856.15		34'200			
82'905.50		55'200		46'024.70	
121'543.70		208'800		165'090.17	
14'656.15		9'500		3'942.80	
10'688.95		11'300		12'558.80	
14'597.00		15'100		12'975.75	
651.50		2'500		1'615.15	
595.20		11'700		8'989.15	
17'680.15		20'500		18'185.50	
7'988.00		5'000		6'827.50	
24'915.85		36'000		31'805.25	
				35.00	
1'254.00		7'000		5'388.90	

Laufende Rechnung

211.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung
211.319	Übriger Sachaufwand
211.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
211.352	Schulgelder an andere Schulgemeinden / >>> Die Schüler an den auswärtigen Sportschulen werden neu direkt den entsprechenden Schulgemeinden angerechnet.
211.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn
211.433	Einnahmen Elternbeiträge
211.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen
211.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobilien, etc.
211.436.05	Einnahmen aus Rückerstattungen Sachversicherungen
211.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung / >>> Detaillierte Aufteilung der Kontos 211.436.91 bis 211.436.99.
211.436.93	Einnahmen aus Rückerstattungen Krankentaggeldversicherung
211.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV
211.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
211.451.10	Schulgelder von Kanton an Timeout-Klasse
211.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden / >>> Mit dem neuen Beitragsgesetz werden die Beträge für die Schulgelder nicht mehr über den Finanzausgleich verrechnet, sondern in Rechnung gestellt.
211.452.10	Schulgelder von anderen Gemeinden an Timeout-Klasse
211.461	Einnahmen Beiträge Kanton
211.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester
211.461.40	Einnahmen Beiträge Kanton für die Übernahme von Aufgaben des Kantons
211.469	Einnahmen übrige
217	Schulliegenschaften, Verwaltungsvermögen
217.301.05	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
217.309.10	Weiterbildung
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
445.40					
200.00		4'800		350.80	
47.00				120.00	
		90'000		73'924.50	
25'000.00		25'000		25'000.00	
	70'821.45		52'500		62'970.00
	1'600.00				
	2'527.70				200.00
			2'000		
	2'543.70		50'000		21'701.70
	11'114.25				
	35'802.95				1'000.00
	108'334.00				
	213'624.35		44'100		72'075.00
	12'540.00		20'000		44'960.00
	149'290.95		10'000		20'340.85
	173'659.50				
	3'116.15				
	6'978.85		2'000		1'455.50
2'006'296.61	123'927.60	2'162'500	138'900	1'952'277.99	124'757.30
778'081.10		730'000		751'307.75	
31'180.05		30'000		29'983.05	
60'596.55		57'000		57'213.75	
64'904.60		77'000		48'542.95	
2'378.75		2'100		2'072.70	
1'950.90		4'000		2'148.45	
		3'000		1'950.00	
454.80				154.30	



Laufende Rechnung

52

217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
217.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz)
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
217.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
217.316.10	Benützungskosten, Leasing
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten
217.317.95	Spesenentschädigungen
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
217.318.15	Sachversicherungen
217.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern
217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Vorgesehene Projektierungen für die durchlässige Sekundarschule werden vorläufig nicht benötigt.
217.318.35	Allgemeine Gebühren
217.319	Übriger Sachaufwand
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume
217.434.05	Einnahmen Benützungsgebühren
217.436.05	Einnahmen aus Rückerstattungen Sachversicherungen
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe / >>> Bundesgelder die erstmals im Jahr 2010 verteilt wurden.
217.469	Einnahmen übrige



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
38'052.95		26'900		24'772.55	
		500			
158'993.80		167'700		163'209.75	
140'274.00		119'400		153'491.70	
19'627.89		30'500		29'683.45	
40'753.30		48'900		35'956.30	
1'285.05		1'700		1'996.20	
214'468.72		267'500		175'399.84	
48'141.25		75'000		68'673.50	
11'802.70		12'500		8'092.70	
13'013.50		11'000		9'714.65	
		2'000		997.00	
		2'000		120.00	
316'852.15		324'500		327'083.00	
267.00		800		199.80	
1'998.30		1'800		2'182.35	
18'686.10		20'000		18'660.10	
566.05		700		524.10	
41'717.10		145'000		37'898.05	
		500			
250.00		500		250.00	
	63'416.65		69'400		65'740.85
	23'511.40		25'000		17'589.75
	15'625.75		15'000		22'292.35
	5'208.00				
			5'000		2'832.00
	8'820.00		8'000		1'554.00
	55.00		1'000		100.00
	7'290.80		15'000		14'648.35
			500		



Laufende Rechnung

54

219 Schulverwaltung	
219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
219.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
219.309.10	Weiterbildung
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
219.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
219.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung
219.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
219.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
219.317.95	Spesenentschädigungen
219.318.05	Porti
219.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
219.318.15	Sachversicherungen
219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
219.318.31	Anteil an den Verwaltungskosten der Primarschulgemeinde
219.318.35	Allgemeine Gebühren
219.319	Übriger Sachaufwand
219.352	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen
219.362	Beitrag an Verein Thurgauer Schulgemeinden
219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
219.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.
219.469	Einnahmen übrige
290 Übriges Bildungswesen	
290.302	Besoldungen Kursleitung / >>> Im Jahr 2011 wurden keine Erwachsenenurse angeboten.
290.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
290.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
290.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
987'746.00	1'019.50	1'045'600	1'300	958'124.18	934.20
39'917.60		68'000		50'030.95	
1'814.90		4'000		2'289.00	
6.85					
4.45		100		3.70	
2'292.65		4'000		2'249.30	
		2'000		1'955.05	
2'602.90		4'000		3'015.15	
		1'000		80.00	
12'292.55		15'000			
		500			
168.00		1'000		19.90	
		1'500			
		1'000		93.20	
8'928.30		4'500		3'513.20	
		2'000			
8'571.10		10'700		9'150.13	
16'601.40		20'000		1'038.00	
457'557.50		470'000		447'339.00	
		500		20.00	
		1'000			
418'840.80		415'000		417'665.10	
14'927.00		14'800		14'572.50	
3'220.00		5'000		5'090.00	
			500		
	1'019.50		800		934.20
26'250.00		37'200	5'000	32'581.75	3'695.00
		7'000		6'631.50	
		600		514.80	
		600		417.15	
				18.30	



Laufende Rechnung

290.310.05	Büromaterial, Drucksachen
290.310.15	Lehrmittel, Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)
290.310.20	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial für den Hauswirtschaftsunterricht
290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld
290.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
290.433	Einnahmen Schul- und Kursgelder
4	GESUNDHEIT
460	Schulgesundheitsdienst
460.318.80	Dienstleistungen Aufklärung, Prävention, Prophylaxe
460.318.90	Dienstleistungen Schulzahnklinik
460.318.95	Dienstleistungen Schularzt
5	SOZIALE WOHLFAHRT
540	Jugendschutz, Schulsozialarbeiter
540.301.08	Besoldungen Schulsozialarbeit / >>> Die Budgetierung dieser Positionen ist unter der Kostenstelle 211 erfolgt.
540.301.20	Besoldungen Schulleitungen
540.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
540.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
540.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
540.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
540.309.05	Übriger Personalaufwand
540.309.10	Weiterbildung
540.310.05	Büromaterial, Drucksachen
540.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
540.317.95	Spesenentschädigungen
540.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		1'000			
		500			
		500			
20'000.00		20'000		20'000.00	
6'250.00		7'000		5'000.00	
			5'000		3'695.00
37'439.70		43'500		39'665.80	
37'439.70		43'500		39'665.80	
1'324.50		3'500		1'650.00	
26'395.20		30'000		28'345.80	
9'720.00		10'000		9'670.00	
159'654.11					
159'654.11					
129'832.95					
2'742.60					
9'921.55					
477.25					
9'397.15					
380.40					
3'553.61					
1'196.00					
398.45					
194.20					
693.50					
866.45					

Laufende Rechnung

9

FINANZEN UND STEUERN

900

Schulsteuern

900.339	Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern
900.400.11	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.12	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35% / >>> Die Steuergesetzrevision 2011 auf kantonaler Ebene, welche unter anderem das Vollsplitting (Abschaffung der "Heiratsstrafe") und den Ausgleich der kalten Progression beinhaltete, brachte Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr.
900.400.13	Schulsteuern Hüttlingen, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.14	Schulsteuern Gachnang, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.16	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 17.5%
900.400.17	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.21	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.22	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.23	Schulsteuern Hüttlingen, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.24	Schulsteuern Gachnang, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.25	Schulsteuern Uesslingen, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.26	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.27	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.40	Quellensteuern
900.400.90	Nach- und Strafsteuern
900.401.11	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.12	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.13	Schulsteuern Hüttlingen, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.14	Schulsteuern Gachnang, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.21	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.22	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.23	Schulsteuern Hüttlingen, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.24	Schulsteuern Gachnang, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.25	Schulsteuern Uesslingen, Jur. Personen, frühere Jahre



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'762'468.14	23'670'136.86	5'629'000	23'230'500	5'606'023.68	23'519'362.14
203'790.70	22'866'527.25	213'000	22'408'100	143'874.78	22'951'301.15
203'790.70		213'000		143'874.78	
	1'138'191.60		1'110'000		1'114'092.95
	14'246'638.55		14'140'000		14'524'080.90
	346'186.00		330'000		341'060.05
	1'980'214.00		1'850'000		1'927'079.50
	6'382.35		7'000		6'804.60
	2'628.95		1'800		1'899.60
	114'745.15		50'000		114'705.50
	975'277.05		1'490'000		1'132'425.75
	34'383.00		20'000		21'047.75
	120'107.00		150'000		169'599.65
	11'740.30		5'000		43'887.35
	-130.25		500		1'629.35
	547.55		700		-43.05
	805'160.05		782'300		820'962.85
	8'310.15		5'000		28'216.35
	76'780.15		90'000		78'273.90
	1'878'591.65		1'730'000		1'631'052.35
	3'428.35		5'000		3'656.70
	137'547.30		90'000		113'159.65
	33'512.25		30'000		-39'934.90
	881'202.15		480'000		785'398.15
	-279.30				-91.95
	64'567.95		40'000		126'270.95
	795.30		800		6'067.20



Laufende Rechnung

921	Finanzausgleich Kanton Thurgau
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton / >>> Höhere Ablieferung aufgrund sinkender Schülerzahlen und guter Steuerkraft.
931	Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben
931.403	Grundstückgewinnsteuer
940	Zinsen und Emissionskosten
940.318	Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage
940.321	Passivzinsen für kurzfristige Schulden
940.322	Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden / >>> Mit der Rückzahlung von Darlehen verringert sich der Zinsaufwand.
940.329	Vergütungszinsen auf Steuern
940.420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos
940.421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugszinsen)
940.422	Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds
990	Abschreibungen
990.331.05	Abschreibung auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.10	Abschreibung auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.15	Abschreibung auf Einrichtungen und Mobilien gemäss Voranschlag
990.331.20	Abschreibung auf Informatik Hard- und Software gemäss Voranschlag
990.339.05	Rückstellungen Delkredere
	Total
	Vorschlag
	Gesamttotal



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'690'956.00		3'420'000		3'592'263.00	
3'690'956.00		3'420'000		3'592'263.00	
	757'452.50		744'000		502'575.30
	757'452.50		744'000		502'575.30
366'066.74	46'157.11	498'000	78'400	448'778.85	65'485.69
789.45		3'000		1'770.50	
6'274.14		10'000		1'769.47	
348'556.35		470'000		436'199.65	
10'446.80		15'000		9'039.23	
	1'255.25		700		2'681.11
	42'201.86		75'000		59'804.58
	2'700.00		2'700		3'000.00
1'501'654.70		1'498'000		1'421'107.05	
24'000.00		24'000		24'000.00	
1'168'438.95		1'169'000		1'157'000.00	
159'830.40		160'000		144'000.00	
144'385.35		145'000		96'107.05	
5'000.00					
23'192'339.79	24'587'037.81	23'534'700	23'556'300	22'773'251.86	23'873'451.69
1'394'698.02		21'600		1'100'199.83	
24'587'037.81	24'587'037.81	23'556'300	23'556'300	23'873'451.69	23'873'451.69



Investitionsrechnung

2	BILDUNG
211	Sekundarschule
211.506.00.23.	Informatikbeschaffung von Hard- und Software / >>> Wiederkehrende Tranche alle 2 Jahre gemäss Informatikbeschaffungskonzept. Die Aufwendungen sind unter den entsprechenden Schulanlagen in den Konten 211.506.50.23 / 211.506.52.23 / 211.506.54.23 verbucht.
211.506.00.23.	Erstellung Schülerdatenbank für die Schulanlagen / >>> Gesamtaufwand Fr. 220'000.-- / Projektdauer 2010 - 2013 / Aufgrund des Projektstandes sind im Jahr 2011 weniger Kosten als vorgesehen angefallen.
211.506.50.13.	SA Auen: Ersatz Telefonanlage
211.506.50.23	SA Auen: Informatikbeschaffung von Hard- und Software
211.506.50.93	SA Auen: Mobiliar für Dritte
211.506.52.13.	SA Reutenen: Ersatz Telefonanlage
211.506.52.23	SA Reutenen: Informatikbeschaffung von Hard- und Software
211.506.54.23	SA Ost: Informatikbeschaffung von Hard- und Software
217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen
217.503.50.00	SA Auen: Bau 1, Turnhallen, Werktrakt --> Analyse Liegenschaft für Gesamtsanierung / >>> Eine Gesamtsanierung der Gebäudeteile von 1969 steht an.
217.503.52.51	SA Reutenen: Ersatz Warmwasseraufbereitungsanlage Turnhallengarderoben
217.661.52.51	SA Reutenen: Subvention Warmwasseraufbereitungsanlage mit Solarenergienutzung
	Total
	Nettoinvestition
	Gesamttotal



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
510'746.70	7'092.00	753'000	8'000	40'307.25	
315'215.75		530'000		40'307.25	
		220'000			
30'715.20		150'000		15'107.05	
65'159.25		80'000			
70'409.35				25'200.20	
57'671.15		80'000			
58'840.80					
32'420.00					
195'530.95	7'092.00	223'000	8'000		
121'268.25		150'000			
74'262.70		73'000			
	7'092.00		8'000		
510'746.70	7'092.00	753'000	8'000	40'307.25	0.00
	503'654.70		745'000		40'307.25
510'746.70	510'746.70	753'000	753'000	40'307.25	40'307.25



Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

64

3	AUFWAND
30	PERSONALAUFWAND
300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal
302	Besoldungen Lehrpersonal
303	Sozialversicherungsbeiträge
304	Pensionskassenbeiträge
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge
307	Rentenleistungen
309	Übriger Personalaufwand
31	SACHAUFWAND
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien
313	Verbrauchsmaterialien
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung
315	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare
319	Übriger Sachaufwand
32	PASSIVZINSEN
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden
329	Übrige Zinsen
33	ABSCHREIBUNGEN
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN
351	Kanton, Finanzausgleich
352	Gemeinden, Steuerbezugskosten



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
23'192'339.79		23'534'700		22'773'251.86	
14'011'132.05		13'982'700		13'815'017.98	
49'338.40		81'000		62'530.70	
1'526'803.70		1'471'200		1'021'770.10	
10'213'356.90		10'172'000		10'569'762.85	
920'041.90		881'600		884'730.50	
1'024'737.75		1'057'600		1'004'638.50	
35'660.70		33'500		33'938.65	
109'010.60		117'000		119'889.95	
132'182.10		168'800		117'756.73	
2'931'244.25		3'349'200		2'792'608.60	
642'853.61		723'700		646'944.82	
236'877.65		222'500		120'034.68	
299'267.80		287'600		316'701.45	
72'560.42		103'400		78'034.25	
262'609.97		342'500		244'073.34	
130'558.50		112'700		122'494.81	
359'347.85		389'500		371'950.30	
263'026.85		338'900		242'802.57	
663'691.60		822'100		648'971.58	
450.00		6'300		600.80	
365'277.29		495'000		447'008.35	
6'274.14		10'000		1'769.47	
348'556.35		470'000		436'199.65	
10'446.80		15'000		9'039.23	
1'705'492.40		1'711'000		1'565'101.83	
1'496'654.70		1'498'000		1'421'107.05	
208'837.70		213'000		143'994.78	
4'109'796.80		3'925'000		4'083'852.60	
3'690'956.00		3'420'000		3'592'263.00	
418'840.80		505'000		491'589.60	



Gliederung nach Arten Laufende Rechnung

66

36	EIGENE BEITRÄGE
362	Gemeinden
365	Private Institutionen
4	ERTRAG
40	STEUERN
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)
403	Grundstückgewinnsteuern
42	VERMÖGENSERTRÄGE
420	Banken
421	Verzugszinsen Steuern
422	Anlagen des Finanzvermögens
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens
43	ENTGELTE
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten
434	Benützungsgebühren
435	Verkäufe
436	Rückerstattungen
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN
451	Kanton
452	Gemeinden
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG
460	Bund
461	Kanton
469	Übrige Beiträge
	Total
	Vorschlag
	Gesamttotal



Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
69'397.00		71'800		69'662.50	
39'927.00		39'800		39'572.50	
29'470.00		32'000		30'090.00	
24'587'037.81		23'556'300		23'873'451.69	
23'623'979.75		23'152'100		23'453'876.45	
19'790'381.45		19'942'300		20'247'449.10	
3'076'145.80		2'465'800		2'703'852.05	
757'452.50		744'000		502'575.30	
148'710.91		187'800		171'108.64	
1'255.25		700		2'681.11	
42'201.86		75'000		59'804.58	
2'700.00		2'700		3'000.00	
102'553.80		109'400		105'622.95	
138'493.05		124'000		94'052.70	
70'821.45		57'500		66'665.00	
6'808.00					
2'527.70		500		200.00	
58'335.90		66'000		27'187.70	
334'498.35		64'100		117'035.00	
108'334.00					
226'164.35		64'100		117'035.00	
341'355.75		28'300		37'378.90	
7'290.80		15'000		14'648.35	
326'066.60		10'000		20'340.85	
7'998.35		3'300		2'389.70	
23'192'339.79	24'587'037.81	23'534'700	23'556'300	22'773'251.86	23'873'451.69
1'394'698.02		21'600		1'100'199.83	
24'587'037.81	24'587'037.81	23'556'300	23'556'300	23'873'451.69	23'873'451.69

Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

1	AKTIVEN
10	FINANZVERMÖGEN
100	Flüssige Mittel
1000.00	Kasse
1001.00	PostFinance PC-Kto. 85-777666-8
1002.10	TKB Sparkonto 1544.3349.7802
1002.20	UBS KK 239-717 505.B1Q
1011.01	Primarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent
1011.02	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld Kontokorrent
101	Guthaben
1012.00	Debitoren Steuerrückstände
1015.00	Debitoren allgemein
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog SSG)
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer
1015.99	Debitoren Abklärungskonto SSG
1019.00	Vorschüsse Mitarbeiter für Einkäufe Schulmaterial
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser
1019.15	Guthaben aus Anstellungsverhältnissen (Minuslohn)
1019.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
1019.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
102	Anlagen
1022	Total Darlehen
1022.00	Darlehen an Jugendmusikschule Frauenfeld
1022.05	Darlehen an Genossenschaft Jugendmusikschule Frauenfeld
103	Transitorische Aktiven
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen



	Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
	20'280'902.56	48'415'520.02	49'720'415.59	18'976'006.99
	5'664'221.56	47'904'773.32	48'214'148.89	5'354'845.99
	1'662'886.13	46'821'914.81	47'300'917.01	1'183'883.93
	1'461.95	4'174.90	4'550.95	1'085.90
	751'054.65	400'439.20	1'151'153.70	340.15
	210'254.37	15'020'690.25	14'829'366.14	401'578.48
	700'115.16	31'377'053.41	31'303'003.17	774'165.40
	0.00	14'336.05	7'622.05	6'714.00
	0.00	5'221.00	5'221.00	0.00
	3'604'655.33	1'051'646.66	792'781.08	3'863'520.91
	3'197'950.33	138'592.53	95'960.80	3'240'582.06
	0.00	86'034.85		86'034.85
	277'672.70	790'486.80	565'554.35	502'605.15
	938.25	1'464.68	2'063.58	339.35
	120.00		120.00	0.00
	29'300.00	800.00		30'100.00
	1'966.00	30'314.95	29'460.95	2'820.00
	0.00	3'952.85	2'913.35	1'039.50
	96'606.80		96'606.80	0.00
	101.25		101.25	0.00
	290'000.00		10'000.00	280'000.00
	290'000.00		10'000.00	280'000.00
	90'000.00		10'000.00	80'000.00
	200'000.00			200'000.00
	106'680.10	31'211.85	110'450.80	27'441.15
	106'680.10	31'211.85	110'450.80	27'441.15



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

11 VERWALTUNGSVERMÖGEN

114 Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)

1140 Total Grundstücke Verwaltungsvermögen (Landkosten)

1140.50.00 Reserveland SA Auen, Galgenholzstrasse
Parzelle 50'267 / 8'254 m2

1143 Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Hochbauten)

1143.50.00 Schulanlage Auen
Parzelle 50'026 / 20'789 m2

1143.52.00 Schulanlage Reutenen
Parzelle 1411 / 29'627 m2

1143.54.00 Schulanlage Ost
Parzelle 180 / 5'228 m2

1146 Total Mobilien, Maschinen, Geräte

1146.00.10 Mobilien, Maschinen, Geräte

1146.00.20 Informatik Hard- und Software

1146.50.93 Kaffeemaschine Personal



	Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
	14'616'681.00	510'746.70	1'506'266.70	13'621'161.00
	14'616'681.00	510'746.70	1'506'266.70	13'621'161.00
	68'000.00		24'000.00	44'000.00
	68'000.00		24'000.00	44'000.00
	14'201'001.00	195'530.95	1'175'530.95	13'221'001.00
	3'096'001.00	121'268.25	271'268.25	2'946'001.00
	4'806'000.00	74'262.70	524'262.70	4'356'000.00
	6'299'000.00		380'000.00	5'919'000.00
	347'680.00	315'215.75	306'735.75	356'160.00
	225'000.00	122'830.40	159'830.40	188'000.00
	100'000.00	192'385.35	144'385.35	148'000.00
	22'680.00		2'520.00	20'160.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

72

2	PASSIVEN
20	FREMDKAPITAL
200	Laufende Verpflichtungen
2000.00	Kreditoren
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn
201	Kurzfristige Schulden
2010.10.00	TKB, 0119.0499.5002 / 24.02.2011 - 25.03.2011 / 0.40%
2010.10.01	TKB, 0119.0499.5003 / 08.03.2011 - 21.04.2011 / 0.42%
2010.10.02	TKB, 0119.0499.5004 / 25.03.2011 - 21.04.2011 / 0.40%
2010.10.03	TKB, 0119.0499.5005 / 21.04.2011 - 25.05.2011 / 0.40%
2010.10.04	TKB, 0119.0499.5006 / 25.05.2011 - 25.07.2011 / 0.43%
2010.10.05	TKB, 0119.0499.5007 / 25.07.2011 - 28.08.2011 / 0.43%
2010.10.06	TKB, 0119.0499.5008 / 25.08.2011 - 23.09.2011 / 0.30%
2010.20.09	UBS, 239-717 505.90H 0012 / 25.03.2011 - 21.04.2011 / 0.39%
2010.20.10	UBS, 239-717 505.90B 0013 / 21.04.2011 - 25.05.2011 / 0.52%
2010.20.11	UBS, 239-717 505.90E 0015 / 25.05.2011 - 24.06.2011 / 0.49%
2010.20.12	UBS, 239-717 505.90G 0016 / 10.10.2011 - 25.10.2011 / 0.48%
202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)
2021.10.00	TKB, 1521.0031.7006 / 15.03.2003 - 15.03.2011 / 2.38%
2021.10.01	TKB, 1521.5760.3301 / 21.01.2004 - 21.01.2012 / 2.95%
2021.10.02	TKB, 1521.5754.8504 / 24.02.2004 - 24.02.2014 / 2.99%
2021.10.03	TKB, 1521.0035.4402 / 24.02.2005 - 24.02.2015 / 2.82%
2021.10.04	TKB, 1521.5754.8602 / 24.02.2006 - 24.02.2011 / 2.42%
2021.20.02	UBS, 717 505.90H (001) / 17.11.2004 - 18.11.2013 / 2.90%



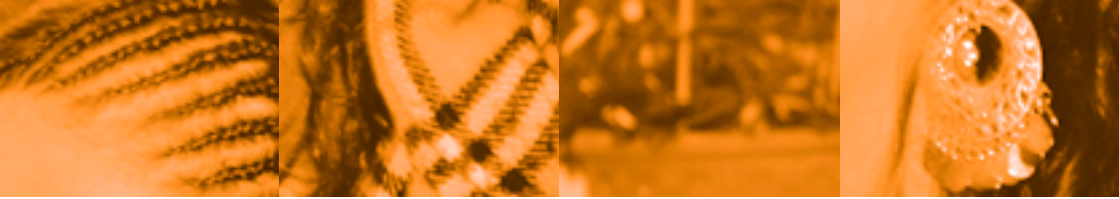
	Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
	20'280'902.56	57'208'881.57	58'513'777.14	18'976'006.99
	15'360'545.03	55'814'183.55	58'513'777.14	12'660'951.44
	859'559.03	40'696'218.55	40'412'791.14	1'142'986.44
	825'735.13	8'833'692.68	8'548'796.82	1'110'630.99
	128.50	26'902'069.17	26'902'144.32	53.35
	26'143.10	1'641'484.85	1'642'670.85	24'957.10
	0.00	332'641.80	325'296.80	7'345.00
	0.00	1'688'436.90	1'688'436.90	0.00
	0.00	138'441.40	138'441.40	0.00
	7'552.30	294'083.90	301'636.20	0.00
	0.00	33'045.30	33'045.30	0.00
	0.00	832'322.55	832'322.55	0.00
		15'100'000.00	15'100'000.00	
	0.00	1'500'000.00	1'500'000.00	0.00
	0.00	1'200'000.00	1'200'000.00	0.00
	0.00	1'600'000.00	1'600'000.00	0.00
	0.00	3'400'000.00	3'400'000.00	0.00
	0.00	2'600'000.00	2'600'000.00	0.00
	0.00	600'000.00	600'000.00	0.00
	0.00	400'000.00	400'000.00	0.00
	0.00	1'000'000.00	1'000'000.00	0.00
	0.00	1'000'000.00	1'000'000.00	0.00
	0.00	1'000'000.00	1'000'000.00	0.00
	0.00	800'000.00	800'000.00	0.00
	14'500'000.00		3'000'000.00	11'500'000.00
	1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
	4'000'000.00			4'000'000.00
	3'000'000.00			3'000'000.00
	3'000'000.00			3'000'000.00
	2'000'000.00		2'000'000.00	0.00
	1'500'000.00			1'500'000.00



Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2011

74

205	Transitorische Passiven
2051.00	Trans. Passiven: Miet-, Pacht- und Baurechtszins
2059.00	Trans. Passiven: übrige Abgrenzungen
206	Delkrede, Wertberichtigung
2060.00	Delkrede - Rückstellungen für Debitorenverluste
22	SPEZIAL- UND VORFINANZIERUNGEN
228	Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen
2282.50.00	Vorfinanzierung Sanierung SA Auen (nach Resultatverwendung)
229	Verpflichtungen für spezielle Aufgaben
2290.00.00	Schwankungsreserve kant. Finanzausgleich
23	EIGENKAPITAL
2390.00	Eigenkapital der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld (nach Resultatverwendung)



	Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
	986.00	12'965.00	986.00	12'965.00
	986.00	965.00	986.00	965.00
	0.00	12'000.00		12'000.00
		5'000.00		5'000.00
	0.00	5'000.00		5'000.00
	2'800'000.00	1'300'000.00		4'100'000.00
	2'400'000.00	1'300'000.00		3'700'000.00
	2'400'000.00	1'300'000.00		3'700'000.00
	400'000.00			400'000.00
	400'000.00			400'000.00
	2'120'357.53	94'698.02		2'215'055.55
	2'120'357.53	94'698.02		2'215'055.55



Schulanlage

Zusätzliche
Abschreibungen
aus Mehrertrag
2010

Übersicht Vermögenswerte Lineare Abschreibung

76

11	VERWALTUNGSVERMÖGEN		200'000.00
1140	Grundstücke Verwaltungsvermögen	4 % linear 25 Jahre	0.00
	Sportplatz Neuhofstrasse Grundstücke	SA Auen	
	Sportplatz Reutenen Grundstücke	SA Reutenen	
1143	Bauten Verwaltungsvermögen	4 % linear 25 Jahre	0.00
<i>1143.50.00</i>	<i>Total Schulanlage Auen</i>		<i>0.00</i>
	Alte Schulanlage	SA Auen	
	Einfamilienhaus für Hauswart Thurstrasse	SA Auen	
	Schulanlage	SA Auen	
	Dächer	SA Auen	
	Heizung	SA Auen	
	IR2011 Vorprojekt, Bau1, Werktrakt	SA Auen	
<i>11143.52.00</i>	<i>Total Schulanlage Reutenen</i>		<i>0.00</i>
	Sportplatz Reutenen Grundstücke	SA Reutenen	
	Um- und Neubau	SA Reutenen	
	Schulpavillons IR 2003	SA Reutenen	
	Büroebau IR 2004	SA Reutenen	
	Renovation Reutenen 2	SA Reutenen	
	Renovation Reutenen 2 IR 2003	SA Reutenen	
	Turnhallen IR 2003	SA Reutenen	
	Renovation Flachdächer	SA Reutenen	
	Übungsraum Chemie, Biologie / IR 2004	SA Reutenen	
	IR 2008 Renovation Schulküche	SA Reutenen	
	IR 2008 Sanierung untere Turnhalle	SA Reutenen	
	IR 2011 Bau 2: Wasseraufbereitungsanlage	SA Reutenen	
<i>11143.54.00</i>	<i>Total SA Ost</i>		<i>0.00</i>
	Erweiterung	SA Ost	
	Wettbewerb IR 2001	SA Ost	
	Projektierung IR 2002	SA Ost	
	Altbau (Kauf) IR 2003	SA Ost	
	Neubau IR 2003	SA Ost	
	Neubau IR 2004	SA Ost	
	Altbau: Innensanierung Wohnung / IR 2004	SA Ost	
	IR 2009 Pausenplatz Neugestaltung	SA Ost	



Buchwert 31.12.2010	Investitionen 2011	Anteil Abschreibung neu aus IR	Abschreibungen bisher lineare Werte	Abschreibungen 2011	Buchwert 31.12.2011
14'616'681.00	503'654.70	61'000.00	1'407'000.00	1'499'174.70	13'621'161.00
68'000.00	0.00	0.00	24'000.00	24'000.00	44'000.00
68'000.00			24'000.00	24'000.00	44'000.00
14'201'001.00	188'438.95	8'000.00	1'156'000.00	1'168'438.95	13'221'001.00
<i>3'096'001.00</i>	<i>121'268.25</i>	<i>5'000.00</i>	<i>265'000.00</i>	<i>271'268.25</i>	<i>2'946'001.00</i>
255'000.00			33'000.00	33'000.00	222'000.00
1.00			0.00	0.00	1.00
2'289'000.00			177'000.00	177'000.00	2'112'000.00
334'000.00			26'000.00	26'000.00	308'000.00
218'000.00			29'000.00	29'000.00	189'000.00
0.00	121'268.25	5'000.00	0.00	6'268.25	115'000.00
<i>4'806'000.00</i>	<i>67'170.70</i>	<i>3'000.00</i>	<i>511'000.00</i>	<i>517'170.70</i>	<i>4'356'000.00</i>
103'000.00			13'000.00	13'000.00	90'000.00
2'687'000.00			337'000.00	337'000.00	2'350'000.00
293'000.00			18'000.00	18'000.00	275'000.00
182'000.00			11'000.00	11'000.00	171'000.00
601'000.00			76'000.00	76'000.00	525'000.00
46'000.00			5'000.00	5'000.00	41'000.00
317'000.00			19'000.00	19'000.00	298'000.00
102'000.00			8'000.00	8'000.00	94'000.00
119'000.00			7'000.00	7'000.00	112'000.00
121'000.00			5'000.00	5'000.00	116'000.00
235'000.00			12'000.00	12'000.00	223'000.00
0.00	67'170.70	3'000.00	0.00	6'170.70	61'000.00
<i>6'299'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>	<i>380'000.00</i>	<i>380'000.00</i>	<i>5'919'000.00</i>
97'000.00			13'000.00	13'000.00	84'000.00
53'000.00			4'000.00	4'000.00	49'000.00
191'000.00			12'000.00	12'000.00	179'000.00
183'000.00			26'000.00	26'000.00	157'000.00
1'394'000.00			82'000.00	82'000.00	1'312'000.00
4'137'000.00			230'000.00	230'000.00	3'907'000.00
160'000.00			9'000.00	9'000.00	151'000.00
84'000.00			4'000.00	4'000.00	80'000.00



Übersicht Vermögenswerte Lineare Abschreibung

Schulanlage

Zusätzliche
Abschreibungen
aus Mehrertrag
2010

78

1146	Mobilien, Maschinen, Geräte	10 % linear 10 Jahre	200'000.00
11146.00.10	Total Mobilien, Maschinen, Geräte		200'000.00
	Mobiliar/Informatik S	A Auen	38'000.00
	IR2011 Telefonanlage	SA Auen	
	Mobiliar/Informatik S	A Reutenen	48'000.00
	IR2011 Telefonanlage	SA Reutenen	
	Einrichtungen, Mobiliar	SA Ost	114'000.00
1146.50.93	Kaffeemaschine für Personal, Abschreibung über Debi-RESA	Auen	
11146.00.20	Informatik	20 % linear 5 Jahre	0.00
	Informatik Hard- und Software	SA Auen	
	IR2009 Informatik Hard- und Software	SA Auen	
	Informatik Hard- und Software	SA Reutenen	
	IR2009 Informatik Hard- und Software	SA Reutenen	
	IR2009 Informatik Hard- und Software	SA Ost	
	IR 2010 Erstellung Schülerdatenbank für die Schulanlagen	Alle SA	
	IR 2011 Erstellung Schülerdatenbank für die Schulanlagen/Teil 2		
	IR 2011 Beschaffung, Austausch Hard-/Software gem. Informatikkonzept	Alle SA	
1146.00.30	Fahrzeuge	0.00	0.00



Buchwert 31.12.2010	Investitionen 2011	Anteil Abschreibung neu aus IR	Abschreibungen bisher lineare Werte	Abschreibungen 2011	Buchwert 31.12.2011
347'680.00	315'215.75	53'000.00	227'000.00	306'735.75	356'160.00
225'000.00	122'830.40	13'000.00	114'000.00	159'830.40	188'000.00
0.00			0.00	0.00	0.00
0.00	65'159.25	7'000.00	0.00	24'159.25	41'000.00
0.00			0.00	0.00	0.00
0.00	57'671.15	6'000.00		21'671.15	36'000.00
225'000.00			114'000.00	114'000.00	111'000.00
22'680.00				2'520.00	20'160.00
100'000.00	192'385.35	40'000.00	113'000.00	144'385.35	148'000.00
8'000.00			29'000.00	8'000.00	0.00
39'000.00			15'000.00	15'000.00	24'000.00
14'000.00			35'000.00	14'000.00	0.00
22'000.00			9'000.00	9'000.00	13'000.00
5'000.00			5'000.00	5'000.00	0.00
12'000.00			20'000.00	12'000.00	0.00
0.00	30'715.20	7'000.00		10'715.20	20'000.00
0.00	161'670.15	33'000.00		70'670.15	91'000.00
0.00	0.00	0.00	0.00		0.00



Fonds Rogg

80 Erfolgsrechnung

Datum	Text	Laufzeit
31.03.2011	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	01.01.11 - 31.03.11
18.04.2011	Zins Kassenobligation TKB: 2.375 %	18.04.06 - 18.04.11
18.04.2011	Rückzahlung Kassenobligation TKB: 2.375 %	18.04.06 - 18.04.11
17.05.2011	Zins Kassenobligation TKB: 2.625 %	17.05.06 - 17.05.12
19.05.2011	Zins Kassenobligation TKB: 2.625 %	19.05.04 - 19.05.12
31.05.2011	Eingang Verrechnungssteuer 2010	
16.06.2011	Zins Kassenobligation TKB: 2.625 %	16.06.06 - 16.06.12
30.06.2011	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	01.04.11 - 30.06.11
30.09.2011	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	01.07.11 - 30.09.11
31.12.2011	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	01.10.11 - 31.12.11
	Total	
	Zunahme Fondsvermögen	
	Gesamttotal	

Vermögensrechnung

Bestand Fondsvermögen per 01.01.2011
Zunahme Fondsvermögen laufendes Jahr
Bestand Fondsvermögen per 31.12.2011

Bilanz

Wertschriften
Wertschriftenkonto TKB Konto 0119.0499.2001
Debitor Verrechnungssteuer 2011
Bestand Fondsvermögen per 31.12.2011

Nominalwert	Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag Bruttozins
		45.78
10'000.00		237.50
10'000.00		
10'000.00		262.50
10'000.00		262.50
1'125.33		
5'000.00		131.25
		49.08
		50.20
		50.21
	0.00	1'089.02
	1'089.02	
	1'089.02	1'089.02

174'879.84
1'089.02
 175'968.86

25'000.00
 150'587.69
 381.17
 75'968.86

BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

82

Gemäss Artikel 20 der Gemeindeordnung vom 3. März 2009 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld und Artikel 29 ff. der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben wir, unter fachlicher Führung der OBT AG, Weinfelden, die Buchführungen und die Jahresrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Sekundarschulgemeinde und des Fonds Rogg für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Behörde der Sekundarschulgemeinde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnungen den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld und des Fonds Rogg sei zu genehmigen.

Frauenfeld, 4. April 2012 / Die Rechnungsprüfungskommission:



Martin Knechtle



Othmar Künzli



Esther Robel



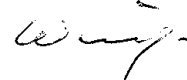
Rebekka Ray



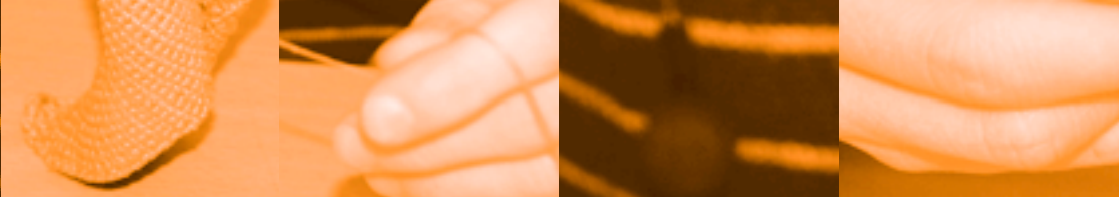
Willi Schönholzer



Markus Widmer



Paul Winiger





WICHTIGE ADRESSEN

84



Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Peter Wanner, Vizepräsident, Kleiberweg 8a, 8500 Frauenfeld
Gertrud Beck-Rutz, Industriestrasse 21, 8500 Frauenfeld
Beata Bürkler-Staubli, Hofwies 2, 8553 Hüttlingen
Laxmi Ehrenbold Siegenthaler, Sternwartestrasse 12, 8500 Frauenfeld
Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen
Karin Geiges, Erlenstrasse 16, 8500 Frauenfeld
Esther Jenny-Büttiker, Rosenhuben 25, 8500 Frauenfeld
Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld
Rosa Röllin, Rüeegerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld
Regina Rüetschi-Fischer, Broteggstrasse 11, 8500 Frauenfeld

Schulverwaltung

Adresse

St. Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 27 37, Fax 052 723 27 47
verwaltung@schulen-frauenfeld.ch, www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten 08.00–11.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen
Otilia Meier	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen



WICHTIGE ADRESSEN

85

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Lorly Gusset	Sekundarschulgemeinde
Verena Jung	Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Stefanie Roth	Behörde SSG, Personal
Monika Loser	Kreditoren

Schulanlagen

Schulanlage Auen, Thurstrasse 23, 8500 Frauenfeld

Telefon 052 723 23 00, Fax 052 723 23 01

auen@schulen-frauenfeld.ch

Schulleitung ad interim: Walter Hugentobler

Schulanlage Reutenen, Marktstrasse 14, 8500 Frauenfeld

Telefon 052 728 31 31, Fax 052 723 31 30

reutenen@schulen-frauenfeld.ch

Schulleitung: Ursula Knecht

Schulanlage Ost, Hauptstrasse 22a, 8552 Felben-Wellhausen

Telefon 052 766 04 40, Fax 052 766 04 41

ost@schulen-frauenfeld.ch

Schulleitung: Claudio Bernold

Weitere Dienste

Timeout-Klasse, Lachenackerstrasse 10, 8500 Frauenfeld

Telefon 052 720 11 26, timeout@schulen-frauenfeld.ch

Schulleiter: Claudio Bernold

Schulsozialarbeit, Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld

Telefon 052 721 74 57, Fax 052 721 74 59

schulsozialarbeit.ssg@schulen-frauenfeld.ch

Schulsozialarbeiterinnen: Katharina Broger und Astrid Lindmar Hedlund

Schularzt, Dr. med. Andreas Schneider, Bahnhofstrasse 61,

8500 Frauenfeld, Telefon 052 728 40 43





SCHULFERIEN BIS IM SOMMER 2016

Schuljahr 2011/12	Pfingsten	2012	16. Mai (16.00 Uhr) – 28. Mai
	Sommer	2012	07. Juli – 12. August
Schuljahr 2012/13	Herbst	2012	06. Oktober – 21. Oktober
	Weihnachten	2012	22. Dezember – 06. Januar
	Winter/Sport	2013	26. Januar – 03. Februar
	Frühling	2013	28. März (16.00 Uhr) – 14. April
	Pfingsten	2013	08. Mai (16.00 Uhr) – 20. Mai
	Sommer	2013	06. Juli – 11. August
Schuljahr 2013/14	Herbst	2013	05. Oktober – 20. Oktober
	Weihnachten	2013	21. Dezember – 05. Januar
	Winter/Sport	2014	25. Januar – 02. Februar
	Frühling	2014	05. April – 21. April
	Pfingsten	2014	28. Mai (16.00 Uhr) – 09. Juni
	Sommer	2014	05. Juli – 10. August
Schuljahr 2014/15	Herbst	2014	04. Oktober – 19. Oktober
	Weihnachten	2014	20. Dezember – 04. Januar
	Winter/Sport	2015	24. Januar – 01. Februar
	Frühling	2015	02. April (16.00 Uhr) – 19. April
	Pfingsten	2015	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
	Sommer	2015	04. Juli – 9. August
Schuljahr 2015/16	Herbst	2015	05. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2015	24. Dezember – 03. Januar
	Winter/Sport	2016	01. Februar – 07. Februar
	Frühling	2016	25. März (16.00 Uhr) – 10. April
	Pfingsten	2016	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
	Sommer	2016	11. Juli – 14. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.



Inhalt gedruckt auf Rebello · FSC-zertifiziertes Papier · Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.

